

Dresdener Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Erstausgabe täglich
7 Uhr in der
Expedition Maria-
str. 12. Abends
7 Uhr in der
Expedition Maria-
str. 12. Preis
12 Sgr. 6 Pf. 20
N. N. Einmal
12 Sgr. 6 Pf. 20
12 Sgr. 6 Pf. 20

Inserate werden
in den 12 ersten
Blättern des
Blattes für die
Stadt 12 Sgr. — In
Neustadt gr. Kloster-
gasse 5. bis Ab. 8 Uhr.
Der Raum einer ein-
seitigen Zeile kostet
15 Pf. Einmal
Zelle 3 Sgr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: C. F. Neumann, Buchbinder, in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Unswärtige Annoncen-Kaufpreise von und unbekanntem Namen und Personen inserieren wir nur gegen Vorauszahlung durch Briefmarken oder Postbezugsabgabe. Exped. d. Dresd. Nachr.
Nr. 101. Stoenzehnter Jahrgang. Redacteur: Theodor Neovisch. Dresden, Mittwoch, 10. April 1872.

Dresden, den 10. April.

— Laut amtlicher Bekanntmachung hat Se. Majestät der König, Albrecht, welcher den 10. dieses Monats eine Reise ins Ausland anzutreten beabsichtigt, Se. Königl. Hoheit den Kronprinzen zu Sachsen, dessen Stellvertreter königlich alt während der Dauer der Reise vorkommenden Repräsentationsgeschäfte zu bekleiden. Ihre Majestäten der König und die Königin werden heute früh 7 Uhr sich über Chemnitz, Jena, Weidenbach, Eger, München und Innsbruck zu einem mehrtägigen Aufenthalt nach Nizza am Gardasee begeben. Das erste Nachtlager geduldet Ihre Majestäten in München, das zweite in Innsbruck zu nehmen und am 12. April in Nizza einzutreffen.

— Der Director der vereinigten Stadttheater zu Leipzig, Friedrich Haase, hat das Ritterkreuz des Albrechts-Ordens erhalten.

— Am Sonntag Mittag fand im Gotteshaus der heiligen Diaconissen Anstalt die feierliche Einsegnung eines jungen Mädchens (unter Assistenz von 2 Pastoren) statt. Dieselbe hatte als Novize schon den Samariterdienst mit Aufopferung ihrer Kräfte im christlichen Glauben und Wandel in den Kriegsjahren 1870/71 in verschiedenen Feld- und Seehospitalen geleistet. Die treffliche Weisheit der hochwürdigen Pastor Fröhlich ganz im Sinne Luther's.

— Der Ausschuss des Dresdener Sängervereins hat durch den Münchener Verein beim Magistrat in München angefragt, ob er geneigt sei, dem allgemeinen deutschen Sängerverein, welcher beschlossen hat, das nächste deutsche Sängerkongress in München abzuhalten, hilffreich an die Hand zu gehen. Der Magistrat und das Collegium der Gemeindevorstände hat nun beschlossen, in ungefähr gleicher Stärke wie bei dem Gesamtstauschuss beim Nürnberger Sängerkongress, sowie der nöthigen Subventionen sich zu betheiligen, und die Ausrichtung des Festes durch Ueberlassung der hierzu nöthig werdenden Plätze der Stadt, der Decorationsmittel, Requisiten, soweit solche sich im städtischen Gewahrsam befinden und entbehrlich sind, zu unterstützen, dagegen aber einen Bescheid über Leistung von Vorkosten, ohne sich principiell ablehnen zu verhalten, bis nach Schluss der Verhandlungen zu suspendiren.

— Wie schon seit mehreren Jahren, so sollen in der Feldschlösschen-Restaurant auch während der gegenwärtigen Feiertage sowie während der Sommer- und Herbstferien die von Musikfreunden so gern besuchten Mittwoch- und Freitagconcerte abgehalten werden. Bei den Mittwochconcerten wird das Tremler'sche, bei den Freitagconcerten das Christliche Musikchor concertiren und der Concert-Cyclus heute seinen Anfang nehmen.

— Die heftigen Juweliere und Handelsleute sind durch die 1. Polizeidirection von einem in der Zeit vom 4. zum 5. April in Wien verübten großen Brillanten- und Perliendiebstahl benachrichtigt worden. Wie bereits in Wiener Blättern mitgeteilt worden, betrifft der Diebstahl den dortigen russischen Gesandten v. Nowikoff. Unter den entwendeten Werthgegenständen befand sich u. A. ein Armband in Handsform mit Brillanten à jour gefasst, in der Mitte die Buchstaben K. N. in Brillanten; ein Armband in Ringform mit großer ovaler Perle und kleinen Brillanten; zwei Brillantknöpfe, welche auch als Ohrringe benutzt werden können; eine Brosche mit drei Reihen Brillanten und einem in der Mitte befindlichen großen Stein; eine Agraffe mit 19 Brillanten in einer Reihe, eine goldene Dose und diverse andere Schmuckgegenstände. Man schätzt den Werth der entwendeten Brillanten auf circa 30,000 Gulden.

— Auf dem Leipziger Bahnhofe wurden gestern früh zwei 14jährige Knaben angehalten, die mit dem 3/4-Uhr-Zuge nach Leipzig fahren wollten, und von welchen einer die Aufmerksamkeit der diensthabenden Gendarmen dadurch auf sich gelenkt hatte, daß er schon einige Stunden zuvor im Bahnhofe sich herumgetrieben hatte. Bei diesem Knaben grade fand man, als er durchsucht wurde, eine Geldsumme von ziemlich 700 Thalern und erhielt von ihm auch ohne viele Mühe das Zugeständnis, daß er aus Chemnitz, Lausburge in einem dortigen Großgeschäft und am Abend zuvor mit einer Summe von 700 Thlr., die er für seinen Principal in einem Bankinstitute erhoben hatte, flüchtig geworden sei, um nach Amerika zu gehen. Er war, wie er erzählte, nach Leipzig gefahren, hatte den Nachtzug nach Dresden benutzt, hier zufällig die Bekanntschaft des anderen Knaben auf der Straße gemacht und denselben leicht zu bereuen gewußt, ihn zu begleiten.

— Ein frevelhaftes Wagnis sonder Gleichen, das sehr leicht eine traurige Katastrophe herbeiführen konnte, verübte an einem der letzten Abende gegen 10 Uhr ein Wanderbursche, welcher unvorsichtig per Bahn vom Plawenschen Grunde nach Dresden hereinfahren wollte. Als der Zug am genannten Ort nach dem Ende der Weichsel abfuhr, sprang er ab und versuchte über einen nahen Zaun, hinter dem er sich versteckt gehalten hatte, auf dem schon in ziemlicher Schnelligkeit davon-

gehenden Wagentraum nach und bestieg eines der Drittbreter, darauf stehend. Einer der Conducteure hatte diese Proceur des Pseudo-assessors bemerkt und schabete auf ihn. Mittlerweile jedoch hatte der Zug volle Geschwindigkeit eingelegt und der Fremde, welcher ebensoviele den Mutz besch, jetzt noch bezugspringen, als Luft haben mochte, sich den Beamten ohne Weiteres gefangen zu geben, kletterte mit einer Behendigkeit, die einem Cichhändchen Ehre gemacht hätte, über Ketten und Puffer nach der entgegengelegten Seite des Zuges, obgleich ihm der Schaffner — trotz Haffens und Brauens des Zuges — zuschrie, doch stehen zu bleiben, damit er nicht herabfalle. Der Schaffner, welcher nebenbei sei bemerkt, daß derselbe auf den Verichterhatter dieses den Umständen eines gewandten Beamten und entschieden energischer Mannes mochte; ob dieser Ketzheit das Blut zu diesem steigen mochte, kletterte dem Unbekannten nach. Aber so rapid schnell dies auch geschah, — das Pärchen ließ sich nicht fangen, trotz der Beschwernis eines Knotenstodes und Reifebündels. Da die'se Jagd, welche in höchsterer Nacht und bei der rasenden Eile des Zuges in der That etwas Grauenshaftes hatte, erfolglos blieb, so änderte der Conducteur seinen Jagdplan, froch durch die Thür eines Wagens, überstieg innerhalb desselben mehrere Stufen und froch so lange gebückt an den offenen Fensterrahmen, bis er durch eines derselben den Frevel draußen entdeckte und mit lauten Schreien rief. Der Gefangene sträubte sich zwar noch, aber der Schaffner hatte eine nervige Faust und ließ sich nicht los. Endlich war der Unselige in das Coupé gezogen und entpuppte sich unter bitteren Vorwürfen seines Verfolgers, — der sich der idiosyncrasischen Verantwortlichkeit, welche ihm aus diesem Vorgang erwachsen sein würde, wenn derselbe mit einem Unglück endet hätte, wohl bewußt war — als ein wandernder „Schlachter“, der kein Geld zu Eisenlohnreissen habe. Auf dem Verort des höflichen Wagnisses ward die Sache dem Inspector gemeldet und der freien Dampfpreise dürfte leicht eine unfreie Nachherberge auf dem Zuge gefest sein.

— So viel wir hören, steht die Vereinigung zwischen den hiesigen Tischlermeistern und den stinkenden Gehilfen nahe bevor. Man wird sich über den Haupt-Differenzpunkt, die von den Gehilfen angeforderte Werkstoff-Ordnung und Arbeitsarten durch gegenseitige Vermittlungsvorschläge beziehentlich Abänderung dieser beiden Schrift-Objete zu einigen suchen und die Gehilfen werden sicher im eigenen wohlverstandenen Interesse das Entgegenkommen der Meister mit wohlverdientem Vertrauen erwidern.

— In der Nacht zu vorgestern sind in einem an der Weichsel eine Treppe hoch gelegenen Logis von der Straße aus mehrere Fenster mittels Glasstücken eingeworfen worden. Der Verdacht der Thätigkeit dieser scheinbar absichtlichen Vermögensbeschädigung fällt auf ein paar junge Leute, die sich um die fragliche Zeit aus der Straße unbeträchtlich, aber sofort die Nacht ergriffen haben, als der geschädigte Logisbesitzer auf die Straße heraustrat, um die Urheber dieses unthätigen Streiches zu ermitteln.

— Der junge Mann, der in einer der letzten Nächte durch einen Sprung von der Weichsel in die Elbe verunglückt ist, wird als ein in einem hiesigen Hotel bis dahin jungirrender Zimmerkellner bezeichnet.

— Die sich jetzt zur Controlle melden müßenden Mannschaften vom 3. Infanterie-Regiment 102, 103, 104, 105, 106 und 107, vom Schützenregiment 108, 1. und 2. Jägerbataillon, haben sich beim Herrn Bezirksfeldwebel Zieger, aber nicht mehr im Hotel Stadt Wien, sondern Hauptstraße Nr. 7 pr. im Hofe, zu melden. Um den in diesen Tagen häufig vorkommenden Irrungen zu begegnen, theilen wir dies hierdurch mit.

— Einem Bewohner von Malsow ist in einer der vergangenen Nächte eine Fensterhebe seiner Parterrewohnung eingedrückt, und nachdem der Dieb darauf das Fenster von innen aufgeworfen und in das Logis eingestiegen, daran, neben anderen Gegenständen, ein großes Geld und eine dreireihige, feingledrige und 1/2 Elle lange goldene Kette gestohlen worden.

— Wie wir von betheiligter Seite mitgeteilt erhalten, hat sich in den letzten Wochen hier ein junger Mann aufgeschlagen, der sich die verschiedensten Namen, sowie bald diesen, bald jenen Character zugelegt, in allen Gasthäusern aber, in denen er logirt, stets die verwirkte Rechnung zu bezahlen vergessen, theils noch Kleinigkeiten, die er in den ihm eingeräumten Zimmern vorgefunden, mit fortgenommen hat. Nachdem er so viele Lüste geprellt hat, scheint er seine Industriereise anderswohin fortgesetzt zu haben. Er spricht den österreichischen Dialect und ist bekleidet mit grauer Toppe mit grüner Einfassung, niedrigen Hüften und schwarzem Weinfleisch.

— Wir hören, daß auch unter den hiesigen Kellnern im Werke ist, demnächst mit höheren Lohnforderungen an ihre Principale heranzutreten. Zur Vorbereitung dieses Schrittes soll in diesen Tagen hier eine Kellner-Versammlung abgehalten werden.

unter Todfeinden im Thierreich. Die verschiedensten Zwei- und Vierfüßler, die sich in Freiheit ohne besondere Umstände und nachweisliche Gründe gegenseitig auffressen, sind hier durch eine besondere und gewiß sehr mühsame Dressur zu freundschaftlichen, höflichen Empfindungen gebracht worden. Es ist wirklich recht amüsant, den Centralzoo, aufgestellt von Herrn C. F. Schaff, eine Zeitlang zu besichtigen.

— In dem Tanzlocale „Stadt Bremen“ in Vorstadt Neudorf rief am vergangenen Sonntag ein Gefreiter des Leibregiments Königl. Johann eine unheimliche Scene hervor. Der aufwartende Kellner, im Begriff, die leeren Biergläser von den Tischen zu räumen, nahm, da der Herr Gefreite ausgetrunken und das Glas längere Zeit inhaltslos dagestanden, dasselbe mit den anderen Biergläsern vom Tische weg, worüber der Gefreite sich empört fühlte und dem Kellner einige Ohrfeigen austheilte, daß diesem Hören und Sehen verging. Einige Bauernknechte freuten sich sehr über diese Brutalität und lobten das militärische Gehältn. Der Jowr habende Unterofficier stellte aber den Namen des Thäters fest.

— v. Der Geschäftsbereich pro 1870/71 der Actien-Bierbrauerei zu Weidau i. S., welcher den ersten Gegenstand der Veräußerung der am 8. d. hier unter Vorzug des Abt. Reichs auf Weidau abgetheilten ostpreussischen Generalversammlung bildete, bezeichnet das abgelassene Betriebsjahr als ein Vereinerungsjahr, in welchem solche Einrichtungen geschaffen werden sind, die in nächster Zukunft bereits ihre volle Blüthe an dem. Production und Bestand befestern sich mit 19,612 Hektar, der Verkauf beträgt 15,908 Hektar, so daß 3517 Hektar Lager, resp. einwaches Bier in Bestand bleiben. Die Bilanz schließt mit 260,516 Thlr. und begriff einen verwendbaren Reingehalt von 9701 Thlr., wovon 4900 Thlr. zur Verteilung einer Dividende von 2% auf ein Vertriebscapital von 245,000 Thlr. bestimmt sind. Das Vertriebs- und Gewinnverhältnis wendet mit 12,512 Thlr. Die Generalversammlung erörterte nach kurzer Debatte die beantragte der Lagerordnung und wählte in den Aufsichtsrath H. Schöle, M. Pfeiffer, M. Gernand, M. Schmidt, W. Müller (Dresden), M. M. und C. Schaller (Weidau). Die Dividende ist bei M. Schöle, M. Pfeiffer und bei der Frauencasse vom 9. d. M. ab zu erheben.

— Gestern Vormittag in der 10. Stunde ist auf einem Neucorbe in der Steinstraße beim Aufsteigen eines Baugerüstes ein dabei beschäftigter Zimmermann, nämlich aus Wiltitz in Folge eines unvorsichtigen Schritt's ungefähr 12 Ellen hoch herabgestürzt und hat dabei eine Verletzung des einen Beines, vermuthlich eine Fraktur, erlitten. Er wurde nach dem Stadt-Krankenhaus geschafft.

— In Weidau ist in der Nacht zum 7. d. im Bezirksgerichtsgebäude ein höchst frecher Einbruchsdiebstahl vorgefallen worden. Die Thäter sind über das Thor in den Hofhof des Bezirksgerichts gestiegen, darauf mittels einer Leiter, die sie vorgefunden, in das Ankergebäude und zwar durch einen der Fenster eines Fensters in das Zimmer des Hauptkellners eingedrungen. Die Diebe haben nicht nur in diesem Zimmer, sondern auch in allen anderen Expeditionszimmern des k. k. Gerichtsamt's und Bezirksgerichts mit Weischn und Stemmeln die Tischplatten und Platte erbrochen. Sie haben indessen nur in einem Zimmer eine Geldsumme von 100 Thlr., außerdem aber noch in einem andern gegen 8 Thlr. Sperrgelder vorgefunden und mit fortgenommen; mehrere Werthspectre sind von ihnen liegen gelassen worden. Positiver Verdacht gegen die Urheber des Diebstahls konnte bis jetzt in Bezug auf ganz bestimmte Personen nicht gefest werden. Man hat jedoch allen Grund anzunehmen, daß die Thäter eingehende Kenntnis nicht nur von den Localitäten, sondern auch von der Aufbewahrung der Gelder gehabt haben.

— Vorgestern früh hat sich in Weidau ein Buchbindergehülfe, Johann Emil B., 54 Jahre alt und verheiratet, in einer seiner Wohnungen gehörigen Biere dadurch erstickt, daß er sich mittels eines Rohrmeßers die Röhre durchschnitten. Wie man hört, soll der Unselige in Verwahrung darüber, daß ihm die Wohnung gekündigt worden war, zu dem traurigen Entschlusse des Selbstmordes gekommen sein.

— Weidau, am 3. April 1872. Der jetzige Stadtkommandant von Weidau, Herr Oberstleutnant Dertel, hat sich in den Ruhestand zurückgezogen, nachdem er zum „Oberst“ ernannt worden ist. Zu Ehren des gleichzeitig aus Weidau scheidenden, sehr geachteten Mannes gab die Stadt ein Abschieds-Diner, bei welchem alle Notabilitäten der Stadt vertreten waren. Man gedachte in feurigen Toasten des rühmreichen Antheils des Herrn Obersten am letzten Feldzuge und dieser nahm mit innerer Nahrung und in gebihrigen Worten Abschied von der Stadt und den Freunden. Die Feier war eine schöne und wird die Kunde davon den auswärtigen Freunden und Kameraden des geachteten Mannes nicht ohne Interesse sein.

— Weidau, am 8. April. Als Anlaß der heute eröffneten neuen Weidau-Weidauer Eisenbahn hat gestern Nachmittag in den Räumen des hiesigen, mit Gärten und Flaggen geschmückten Bahnhofgebäudes ein von dem hiesigen Stadtrat veranlaßtes Festdiner stattgefunden, an welchem außer den Mitgliedern der städtischen Collegien und den sämtlichen Weidauer

effantes Schauspiel: die hergestellte Einigkeit und Freundschaft

Wachen noch ein großer Theil Steiger und Kuswärtiger theilgenommen. Herr Bürgermeister Bauer berührte in einer sachlichen Ansprache die durch die neue Eisenbahn auch unserer Stadt verheißen Segnungen und schloß seine mit Beifall aufgenommen Rede mit einem Hoch auf Sr. Majestät den König. Herr Stadtrath Meyer brachte den Toast auf die hohe Staatsregierung, Herr Stadtverordneter-Vizepräsident Feunier auf die Bahnbauern und Herr Dr. Eich auf Herrn Bürgermeister Bauer unter ausdrücklicher Anerkennung der Verdienste des letzteren um unsere Stadt. Während des Festessens wurde zur Freude der Versammlung dem von der Stadt geladenen und mit anwesenden gewesenen Obergerichtsrath aus Chemnitz, der während der ganzen Bauzeit in der uneigennützigsten Weise der Stadt in verschiedenen örtlichen Vaulichkeiten mit Rath und That beigetragen, das Ehrenbürgerrecht der Stadt Weichseln verliehen und ihm das darüber ausgefertigte Diplom vom Bürgermeister mit herzlichen Worten überreicht. Herr Obergerichtsrath dankte für die ihm gewordene Auszeichnung mit einem Hoch auf die Stadt Weichseln. Bei den heute Morgen zum ersten Mal hier durchgeführten, mit Musik begleiteten Personenzügen hatte sich eine große Volksmenge auf dem Bahnhofe eingefunden.

Neustadt-Dresden wird mit dem 1. Mai für den Sommer ein Theater haben, und zwar in dem „Kaisergarten“ des Herrn Götzsch Tonhalle, welcher durch 2000 Gaslampen erleuchtet werden kann. Das Ganze soll im Stile des „Victoria-Salons“ gehalten werden und bereits ein Director mit tüchtigen Kräften gewonnen sein. Zur schönen Decoration des Theaters wird bereits Sorge getragen.

Wilschdorf b Stolpen. Vor circa 3 Monaten wurden hier von einem Hunde, der seit vier Tagen Krankheitsanfälle zeigte, die Todter eines Wirtshausbesizers und der seiner selbst Namens Koderig, geblieben. Als der Leichter war keine Ursache entstanden, indem der Hund durch den Strumpf seine Kraft verloren hatte. Der Koderig dagegen hatte den Hund in die Hand empfangen. Es wurde ein Thierarzt z. Rathe gezogen, welcher erklärte, daß der betreffende Hund nichts weiter als wackelhaft sei, es wäre vielmehr der Krankheitszustand, den man an demselben bemerkte, einem Magenkatarrh zuzuschreiben. Da die Sache doch noch immer wesentlich erregt, ließ man den Veterinärarzt Lammert aus Stolpen herbei, welcher sofort erklärte, daß das Thier sich im Stadium der Tollwuth befinde und die Fütterung desselben, so wie einer großen Anzahl anderer Hunde, die in verdächtige Verührung mit ihm gekommen waren, anordnete. Die nunmehr bei 8 nach Berlin von 2 Mal 24 Stunden angewendete ärztliche Behandlung kam jetzt zu spät. Nach Verlauf von beinahe einem Vierteljahre brach bei dem unglücklichen die Krankheit mit allen ihren Erscheinungen aus und dauerte einige Tage, bis ihn der Tod am 21. März von den irdischen Dingen befreite. Der Verstorbenen wird um so mehr bedauert, als er ein braver junger Mann war, der als Soldat den Feldzug von 1870 mitgemacht hatte und nur auf so kurze Wege zum Leben enden mußte. S. D. 3.

Subhastationen. Morgen werden subhastirt: in Mägeln: Gottlieb Wülfing's Haus in Seelig, 400 Thlr. taxirt, in Freiberg: Clausen's Haus in Seeligsdorf, 620 Thlr. taxirt.

Öffentliche Gerichtsitzung am 5. April. An den abendlichen Sitzungen und der Verhandlung angeklagten Gottlieb Cou rd Romanus aus Seelig gut in jeder die prägen mehrentenigen Maturarbeiten voraus verlesen. Letzter legte war eine 21-jährige Zeugnisaufgabe, welche er bis Ende des Jahres 1870 verfertigt habe und wozu er noch mit an dem französischen Feldzuge Theil nahm. Nach der Auslekt und Entlassung stahl er im Moment aus einem Stalle 2 Lohne Verwalter, darauf im Moment ein einjähriges Ferkelchen vom geschlossenen, wo er bei seiner Zuhilfenahme aus dem Hofe entwich und wofür er Strafe verurtheilt ist. Verurtheilt war vom Verurtheilt bei seiner Verhaftung in der Nacht vom 30. zum 31. Januar d. J. in welcher der Angeklagte sich in das Versteck des Zohnverwalterbesizers Carl hier, Palmstraße, eingekleidet hatte. Der dasige Richter verurtheilt in jener Nacht in der im Parkette gelegenen russischen Hofstube, als er in seiner Jagdtrübe durch zweimaliges eifriges Jagen des Namens „Kugelh“ getödtet worden war, einen fremden Mann in der Stube, welcher mit einem brennenden Lichte umherleuchtete. Letzter nahm jedoch Reißaus, als Jener sich im Beweise in die Höhe wühlte und die Frage stellte: „Was mich's denn?“ Sofort sprang der Ermachte aus dem Bette um in erfolgreicher Eile aus der Stube zu fliehen und sich nach dem Hofe zu begeben. Auf der Straße umwickelte des Gehörtes Jener ein und nach ihm lief, bis zwei Nachtschweizer zu Hilfe kamen und dem Verurtheilt die Arrestur ankündigten, allein das Festhalten und der Transport war keine leichte Arbeit. Anfanglich, als Verurtheilt nur Einen und Zwei sich gegenüberstand, entfaltete er eine bedeutende Kraft, dann jedoch, als er von Mehreren sich umringt sah, stellte er sich plötzlich völlig betrunken, warf sich auf die Erde nieder, blieb liegen, als sei er bewußtlos, und war nicht von der Stelle zu bringen. Wie nun ein paar Anwesende sich auf einige Zeit entfernten, so redete dem nur Einer, nach welcher Klare, Ursache bei ihm hand, da sprang der sich trunke Erreichte plötzlich wieder auf und es begann abends ein Ringen und Salzen, wobei der gefangen Ferkel mit Gewalt verhindert, daß der Wächter das Ferkel signal geben konnte. Kaum war jedoch unterdessen wieder zur Stelle, als auch Jener das vor sich zu sehen, sah auf die Erde zu werfen und sich nicht fortbewegen zu lassen, sondern sich bis sich nicht mehr überig, als er aus einem Handwagen zu laden und zur Vollgenade zu fahren, wo er sich ebenfalls nach arg geberdete. Als früh 4 Uhr, drei Stunden nach dem erwähnten Vorfalle, nachmittags während des Ferkel im Dienste weckte, fand er unter einem vor dem Hofe liegenden Wagen ein Lederschürfell vor. Dies war Eigentum des dasigen Richters Karcany, welcher das Fell in der Jagdtrübe mit sich in der zwölften Stunde an seinem Hofe im Hause, der inneren Seite der Stallthüre, vor sich zu werfen, so daß der Verurtheilt die Hand daran hatte, auf dem Hofe zu liegen, so daß er sich nicht bewegen konnte. Der Verurtheilt wurde in der Stube des Hofes, in der er sich befand, mit einem Handwagen zum Hofe gebracht und dort auf dem Hofe abgeführt. Der Verurtheilt wurde in der Stube des Hofes, in der er sich befand, mit einem Handwagen zum Hofe gebracht und dort auf dem Hofe abgeführt.

Vortrag damit, daß die Vertheidigung in der Sache sei, nur Weniges entgegenzuführen zu können. Das Urtheil des Schöffengerichts, unter Vorbehalt des Herrn Assessor Dr. Müller, lautete auf 2 Jahre und 3 Monate Zuchthaus, 5 Jahre Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Zulassung von Polizeiaufsicht.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, Mittwoch d. 10. April, Abends 6 Uhr. Tagesordnung: 1. Bericht des Rechtsausschusses über die bei der Wiedereintrichtung des Schafviehes hiesiger Fleischer von der Weide ausübende Controle; 2. Bericht des Rechtsausschusses über die Naturalisation des Bräuers Johann Petrovsky aus Posen; 3. Bericht des Rechtsausschusses über die Vertheilung eines Actioriums in dem von dem Hausbesitzer J. W. A. Schöne gegen die Stadtgemeinde erhobenen Proceß; 4. Bericht des Rechts- und Verwaltungsausschusses über die Rechtsverhältnisse des Bürgerhospitals; 5. Bericht des Finanzausschusses über die Gratificirung mehrerer Beamter bei der Einquartierungsbüchse, für die während der Kriegperiode gehaltenen Mehrarbeiten; 6. Bericht des Finanzausschusses über Hof 9 der Ausgaben des diesjährigen Haushaltplans; 7. Bericht des Finanz- und Rechtsausschusses über eine dem pensionirten Mathematiker Franke zu gewährende Unterstützung; 8. Bericht des Verwaltungsausschusses über die Erbauung einer Turnhalle für die VII. Bezirks- und V. Gemeindegemeinschaft; 9. Bericht des Verwaltungs- und Rechtsausschusses über das neue städtische Wasserwerk; 10. Bericht des Verwaltungs- und Rechtsausschusses über den Verkauf kommunallicher Arealen an der Glasstraße; 11. Antrag des Stadtv. Dir. Trohner, die Baugrenze des großen Gartens betr.

Elbhöhe, den 9. April Mittags: — 14° unter Null.

Hamburg, 3. April. Eine Interpellation — so schreibt der „H. C.“, welche der Reichstags-Abgeordnete Dr. Vanlo in unserer Legislative (Bürgerschaft) eingebracht hat: ob der Senat Meinung davon genommen, daß Mitglieder des Senats sich an umfassenden Speculationen an Grundeigentum betheiligten, und welche Maßnahmen er ergriffen habe, um die aus solchen Handlungen einzelner seiner Mitglieder sich ergebenden schweren Unzulänglichkeiten zu beseitigen, erregt ein gewisses Aufsehen in allen Kreisen und einer jener heftigen Conflicte, wie ihn die alten Stadtverordneten so oft gesehen, dannert wieder einmal durch den von der Bürgerschaft angenommenen und dem permanenten Bürgerausschuß überwiesenen Antrag heraus. Die allerdings sehr begründete Interpellation findet ihren sachlichen Inhalt in der eigenthümlichen Zusammenziehung unseres Senats, der, aus achtzehn Mitgliedern bestehend, zur Hälfte aus Rechtsgelerten, zum anderen aus sogenannten kaufmännischen Senatoren gebildet wird. In der heutigen „Gründer“-Ära konnte es nicht ausbleiben, daß einzelne dieser kaufmännischen Senatoren sich, als finanziell wie politisch einflußreiche Persönlichkeiten, vielfach umworben haben und neben ihrer Firma und ihrem Amt auch wirklich Stellen als Verwaltungsraths-Mitglied, Aufsichtsrath, Untertnehmer, kurz als „Gründer“ in des Wortes wörtl. Bedeutung übernehmen. Daher jene Deutsche Interpellation.

Baiern. Wir können unfern Lesern heute wieder ein Probli von Dem geben, was die ultramontane, gegenwärtige Preßpresse in Baiern an Forderungen und Schimpfereien leistet. Der Münchener Volksbote schreibt unterm 5. April: „Dr. Hans von Bülow, der mit „Schweinehunden“ u. dergl. sehr freigelegte Mäpsehalter, war bei dem Concert, das er vor gestern im L. Odon gab, der Gegenstand einer feindseligen Vermischung Satons aller Vettelpreußen, Juden und jungen, un-erfahrenen Geldschneid. „It auch gar kein Wunder! Er spielte ja für die „deutsche resp. preussische Nationalbühne in Bayreuth“, wozu er anno 1873 M. Wagner's „Nibelungen“ oder besser gesagt „Hiebungen“ aufgeführt werden sollen. Die Aufführung dieses nach seinem dichterischen und musikalischen Werth nicht näher zu charakterisirenden Madwerks des Zukunftsmüllers wird von allen Vettelpreußen u. als ein „nationales Fest“, als eine Stagespiel des Preussenthums betrachtet, daher die heidenmässige Freude in Israel, wenn einmal Einer dazu hilft, zu dem mit enormen Kosten verbundenen „Fest“ einiges Geld zusammenzubekommen! Gerade der Concertabend am Dienstag zeigte so recht, daß Richard Wagner und Hans Bülow (der übrigens durch den Escharen sein Hofma vector) erreicht haben, was sie wollten, und daß alle Jene richtig gesehen haben, die schon im Jahre 1868, und noch früher unverkündet darauf hinwiesen, woraus die pro-vechten mit jammert über fortgeschrittenen Clique es abgesehen haben.“

Strasburg, 2. April. Ein großer Theil der im letzten Kriege erbeuteten französischen Geldscheine geht gegenwärtig einer Verwendung entgegen, von der man sich ein Tage ihres Gusses in Bourges schmerzlich hat etwas trüben lassen. Der Kaiser hat nämlich zahlreichen Kirchengemeinden, deren Gotteshäuser seit der des Schmelzens der Glocken entbehrten, auf ihre Anträge die Scheine zum Glöckenschmied erforderliche Stückzahl aus Beutebeständen des Artillerie-Depots Strasburg unentgeltlich gewährt. Nur diese Weise sind allein in den Rhinlanden einige zwanzig katholische Kirchengemeinden bedient worden. 500 Cr. hat der Kaiser dem Dom in Frankfurt a. M. erhalten.

Wien, Montag, 8. April, Abends. Die heutige „Wiener Abendpost“ meldet die am gestrigen Tage im königlichen Schlosse zu Linz erfolgte Verlobung der Erzherzogin Gisela, ältesten Tochter des Kaisers, mit dem Prinzen Leopold von Bayern, Sohn des Prinzen Vuitold. (Dr. J.)

Paris, 6. März. Die Ultramontanen lassen sich in ganz Frankreich eine Adresse an den Papst unterzeichnen, welche besagt: „Die Katholiken Frankreichs an den Papst-Roma. Heiliger Vater, der Gedanke ist uns unentzogen, daß Sie glauben, Frankreich habe Ihre Schmerzen und Rechte vergessen. So sehr ist es durch seine eigenen Unthätigkeiten nicht erniedrigt worden, indem es von Gott verlangt, ihm seine Sünden zu vergeben und es wieder zu erheben, so ist ihm nicht unedel, mit, daß seine Hauptstadt, die große in dem Lande steht, das es einen Sie regieren sollte.“

eine französische Herzogin, dann die Frau eines fremden Diplomaten und eine Comödiantin, und hörte mit Entsetzen, daß dieselben sich Kleider zu 3000 und Mäntel zu 1200 Francs befaßten. „Ungeachtet des Krieges und der Commune“ — rief Jehan de Paris aus — „wollen sich unsere Pariserinnen immer noch nicht wehthun kleiden.“

Petersburg, 5. April. Folgendes einem russischen Bezirksgericht zur Verhandlung vorliegendes Gisthorchen macht hier die Kunde. Ein Fuhrmann war gegen Ende Februar von einem Gutsherrn gebunden worden, seine Frau aus dem Club nach Hause zu bringen. Wie erlauchte indeß der durch eine Kartenspartie noch zurückgehaltene Ehemann, beim Nachhausekommen seine Frau nicht vorzufinden. Am nächsten Morgen schon war der Fuhrmann aufgefunden, der auf die Frage, wo er die Frau gelassen habe, halbrunken folgende antwortete: „Der Teufel hat mich umstrickt, ich habe sie in den Fluß heruntergelassen.“ Er hatte die Frau erst beraubt und dann erstauert.

London, 5. April. Bezüglich des projectirten Tunnels zwischen Frankreich und England bringt die Times folgende Mittheilung: Wir werden ersucht, zu erklären, daß Herr Thiers in der den Gründern bewilligten Audienz sich durchaus günstig für die Ausführung des Plans aussprach. Das Ziel der Gründer war, die Ueberweisung der Sache an die gesetzlich bestimmte Untersuchungs-Commission zu erlangen. Herr Thiers sagte im Wesentlichen, ein neuer Hafen würde die alten Häfen ruiniren, und er sei auch keineswegs von der Möglichkeit überzeugt, Fahrzeuge zu bauen, welche hinlänglich stetig seien, um ganze Bahnzüge über den Kanal zu schaffen. Uebrigens wolle er sich in diesem Punkte kein Urtheil anmaßen, allein vom politischen Standpunkte müsse in Erwägung gezogen werden, daß ein Tunnel leichter zu schließen sei, als ein Hafen. Auf alle Fälle müsse der Plan die Genehmigung der Kammern haben. Er persönlich sei dem Tunnel-Projecte günstig, und er wisse nicht, daß der Ministerrath der gleichen Ansicht sein werde. Er wolle das Bauministerium über die Sachlage zu Rathe ziehen. Gegen die vom Comité nachgeforderte Untersuchung habe er nichts einzuwenden.

* Aus Br. Holland berichten die Elbinger Anzeigen: Wie tief auch in dem durchaus protestantischen Ueberlande der Aberglaube noch eingewurzelt ist, bezugt nachfolgendes Vorkommniß. In dem gräflich D. von Borwick'schen Hause in Jülich, ein fleißiger Arbeiter und Familienvater, dessen Tod die hinterlassene Wittwe sehr unglücklich machte. Der Mann hatte 50 Thaler erspart, welche seine Wittve dem gräflichen Oberinspector zur vorläufigen Aufbewahrung übergab, da sie das Geld in ihrer Verwaltung nicht sicher genug glaubte. In der Nacht nach dem Begräbniß wurde die Frau durch Klopfen an dem Fenster ihrer Stube erweckt, und als sie ängstlich sich dem Fenster nahte, erblickte sie vor demselben eine hohe weiße Gestalt, welche ihr durch Zeichen andeutete, daß sie das Fenster öffnen solle. Als sie dies thätig gethan, verhängte ihr die Gestalt, daß sie St. Petrus sei, mit Grusen von ihrem verstorbenen Manne abgedrückt, der verzweifelt vor es schreien wollte und nicht früher Eintritte zu erwarten habe, bis er, als erger Sender, einen Jock von 10 Thalern entlicde, zu dessen Einlösung er, St. Petrus, sich erboten habe, da der Name sonst ewigen Hölle verfallen sei. Die geängstigte und um das Seelenheil ihres guten Mannes besorgte Frau erklärte dem Heiligen nun, daß sie zwar gerne die erforderlichen 10 Thaler geben wolle, damit ihrem lieben Verstorbenen das Paradies werde, daß sie dies aber augenblicklich nicht könne, da sie das Geld beim Herrn Oberinspector liegen habe. St. Petrus antwortete nun, daß ihm dies sehr wohl bekannt sei, er aber die Bitte nicht sehen wolle, in der folgenden Nacht zwischen 11 und 12 Uhr wiederzukommen, wenn die Wittve inzwischen das Geld stiftig machen und ihm dann sofort übergeben wolle, worauf die Frau mit Dankesthränen einging und der Heilige verschwand. Nach einer angestalt durchwachten Nacht maachte die Wittve sich schon am frühen Morgen auf, um dem Oberinspector die Noth ihres verstorbenen Mannes, wie auch das Mittel zur Abhilfe derselben vorzutragen und bat ihn um Auszahlung der beponirten 50 Thlr. Sichtlich bewegt bestärkte der Oberinspector die Frau in ihrem Entschlusse, das Geld dem Heile ihres Mannes zu opfern, erkundigte sich genau nach der Stunde, zu welcher Petrus in nächster Nacht zu kommen versprochen habe, hinderte der Frau das Geld aus und ermahnte sie, doch nur recht verschwiegen zu sein, weil Petrus sonst möglicherweise nicht wiederkommen dürfte; dies versprach die besorgte Wittve denn auch feierlich. Gegen 11 Uhr Abends machte sich der Oberinspector mit einigen Handgehilfen, zuverlässigen Knechten aus, umstellte in der dunklen Nacht die Wohnung der Wittve und warrete der Dinge, die da kommen sollten. Nicht gar zu lange sollte er warten; denn bald nach 11 Uhr bewegte sich auf der Vorgasse eine weiße Gestalt dem Hause zu, klopfte an das Fenster der matt erleuchteten Wohnstube der Wittve, welche betend im Zimmer saß und des Apostels wartete, und nahm nach Oeffnung des Fensters das Geld in Empfang, wobei sie für den Verstorbenen nummehr sofortige Seligkeit in Aussicht stellte. Da packten plötzlich derbe Hände den Krug des unglücklichen Heiligen, rissen ihm die Larve sowie das über die Kleider gezogene weiße Hemd ab, und es entpuppte sich ein sehr gewöhnlicher Sterblicher, ein Hofmann desselben Borwick's, der als genauer Bekannter des verstorbenen Hofmannes dessen Verhältnisse, sowie die Beschränktheit der hinterlassenen Wittve kannte und dieselbe hatte ausbeuten wollen. Der Betrüger ist bereits der zuständigen Gerichtsbehörde übergeben worden.

Gewinn 5. Klasse 81. Königl. Köstl. Landeslotterie: Ziehung am 9. April: 5000 Thlr. Nr. 72814. 2000 Thlr. Nr. 17025 68346. 1000 Thlr. Nr. 181 1282 3722 5354 8571 11467 12160 17466 17752 22963 22761 23115 27661 32416 32620 37670 48657 48849 51583 55842 57096 59764 60029 62081 6.333 80005 82217 82671 83475 86259 91904. 400 Thlr. Nr. 340 1282 2319 7779 13282 11132 23222 24914 27166 34892 38504 55281 56391 59065 59369 59578 63265 64521 65670 69703 71373 71443 77577 80084 81991 82940 83889 87619 88664. 200 Thlr. Nr. 1779 3811 12147 12893 13872 18076 18259 18470 21249 2104 21901 27125 28165 21035 29110 31722 32014 33843 34003 35085 38006 41065 44729 4612 47619 47387 51003 60099 62950 63550 69162 70191 72236 74327 75147684 75388 80086 83764 92247.

Als Herr Eduard Viste von Carl Wittig in Weisla. 160 Thlr. Nr. 63 190 820 2412 2477 2751 3008 4966 5783 6723 7415 8285 8156 8913 9431 10780 11748 12011 12571 12448 14671 15392 15828 15270 17218 17778 17587 19589 22159 25455 26944 27790 28048 29976 30294 31041 82446 88156 84658 85918 86567 86970 87674 87582 87010.

87808	41488	42728	43288	43488	43688	43888	44088	44288	44488	44688	44888	45088	45288	45488	45688	45888	46088	46288	46488	46688	46888	47088	47288	47488	47688	47888	48088	48288	48488	48688	48888	49088	49288	49488	49688	49888	50088	50288	50488	50688	50888	51088	51288	51488	51688	51888	52088	52288	52488	52688	52888	53088	53288	53488	53688	53888	54088	54288	54488	54688	54888	55088	55288	55488	55688	55888	56088	56288	56488	56688	56888	57088	57288	57488	57688	57888	58088	58288	58488	58688	58888	59088	59288	59488	59688	59888	60088	60288	60488	60688	60888	61088	61288	61488	61688	61888	62088	62288	62488	62688	62888	63088	63288	63488	63688	63888	64088	64288	64488	64688	64888	65088	65288	65488	65688	65888	66088	66288	66488	66688	66888	67088	67288	67488	67688	67888	68088	68288	68488	68688	68888	69088	69288	69488	69688	69888	70088	70288	70488	70688	70888	71088	71288	71488	71688	71888	72088	72288	72488	72688	72888	73088	73288	73488	73688	73888	74088	74288	74488	74688	74888	75088	75288	75488	75688	75888	76088	76288	76488	76688	76888	77088	77288	77488	77688	77888	78088	78288	78488	78688	78888	79088	79288	79488	79688	79888	80088	80288	80488	80688	80888	81088	81288	81488	81688	81888	82088	82288	82488	82688	82888	83088	83288	83488	83688	83888	84088	84288	84488	84688	84888	85088	85288	85488	85688	85888	86088	86288	86488	86688	86888	87088	87288	87488	87688	87888	88088	88288	88488	88688	88888	89088	89288	89488	89688	89888	90088	90288	90488	90688	90888	91088	91288	91488	91688	91888	92088	92288	92488	92688	92888	93088	93288	93488	93688	93888	94088	94288	94488	94688	94888	95088	95288	95488	95688	95888	96088	96288	96488	96688	96888	97088	97288	97488	97688	97888	98088	98288	98488	98688	98888	99088	99288	99488	99688	99888	100088
-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	--------

COLLEGE OF LANGUAGES (Académie de Langues)
National-Professors for German, French, Italian, Russian, etc.
Grütes Dresdner Sprach-Collegium, Pragerstr. 36 part.
begr. 1863 (führt auf dem Firma das Stadt-Wappen). Solo- und
Cirkelstunden in allen Haupt Sprachen, für Damen u. Herren jeden
Alters, d. fremdnationale Professoren u. Lehrerinnen. Polyt. der
Unterricht. Uebersetz.-Büch. veredelte Translater. Sprechz. 12-1.
Dr. med. Blau, hom. Arzt, Langestr. 4, h. u.
rh. Schenken, Schleimfl., Epiph., Polkat., Imp. und die
Folgen der Onanie. Buch briefl. Sprechz. 10-12. 3-4.
Für geheime Krankheiten von 9 bis 1/2 Uhr zu
sprechen. — Wohnung in kurzer Zeit! — Breitestr. Nr. 1
G. von Jern. vormalig Hospital-Arzt in der lat. k. Kiemer.
Augenheilk. v. Dr. C. Weller, Seefr. 21. 11-1 Uhr.
Dr. med. G. Neumann, Spec. Arzt für Geschlechts-
u. Hautkrankheiten. Freib. Platz 21 u. Sprechstunden 8-10,
Uhr Vormittags, 1-4 Uhr Nachmittags.
Handelshankalt und Pianoforteverkauf von **G.
Weldardt**, Kreuzstr. 10, 2.
Die größte Auswahl von Sonnen- und Regenfirmen,
eines Fabrikats, empfiehlt **Hebert Ed. W.**, Seefr. 1 in der
Langestr. 11, vormalig von und Länge sehr idyll. und billig.
H. Entsch. feinste Auswahl eigener Möbel
einer Fabrik, Kreuzstr. Nr. 3.
Goldschmied auf gute Händler, bei solider Ver-
mittlung 17. Galleriestr. 17, 2. Etage, bei Julius Jacob.
Geheime Kleidungsstücke, Betten und Waäse werden
gefertigt. Abgeben in der Pragerstr. 17, 2. Etage.
Das Möbel-Magazin von **G. Wollgast**, Nr. 18
Schloßstr. eine Treppe, Thurm-Edl. empfiehlt sich an-
sehnliche Tücher und Leinwand zu äußerst billigen Preisen.
Wohnung auf Nr. 18 zu mieten.
W. Kersch 2. Etage, Wobhoffstr. 18, weisse, bunte
Gamotte-Läden, Sommerkleider, praktisch und schön gefertigt.
J. Friedrich, Amalienstr. 8, Atelier und Lager
für Goldschmied, Kunst-Werk, Silber- u. Goldarbeiten.
W. Kersch neuer und gebräuchter Pianoforte: Neumarkt
r. J. 2. Etage.
W. Kersch, Uhrmacher, Freiburger Platz Nr. 21 a,
gegenüber der Lindenstr. Straße, gewahrt bei gleicher Solidität,
ansieht den hohen Preisen der ungen. Stadt, bei Verkauf und
Reparatur von Uhren 10 und 25 Prozent billiger Preise.
J. C. W. Reichs's Repetier-Lokal nebst
Wohnung: Kreuzstr. 6 in Dresden.
Das Möbel-Magazin, Seefr. 7, empfiehlt
Tücher u. Leinwand, solider Arbeit, zu billigen Preisen.
Annahme von Holzwerken zur Ausbesserung
während des Sommers unter Garantie, im Laden Galleriestr.
Nr. 16, Wohnung Nr. 10, 1. Etage, Carl Köpcke, Kürschner.
Vager von fertiger Waäse, als Strohhüte, Ueber-
züge, Jacken, Strümpfer, Betten u. s. w. A. Thomae, Frei-
burger Platz 27.
W. Kersch für Haus- u. Küchen-Einrichtungen,
komplett. Küchen-Einrichtungen, Kamin- u. Lampen-Abrieb
Gebäude-Küche, Joseph B. Lind's Nachf. Neustadt-Dres-
den, am Markt 9.
Geld auf Gehalts- und Pensionsausstellungen, Sparkasten-
bücher, Weißhaushalt, Gold, Silber, Uhren u. s. w. Sophienstr.
1, 3, Hofstr. 15, Hofstr. 15.
Compis-Gewärmlühle & Dampfwerk stets zur
Disposition gegen billige Vergütung Kreuzstr. 3.
Auskunft von
Borsbe (A. 1000) 1100 5 1000
Borsbe (A. 2000) 2200 10 2000
Borsbe (A. 3000) 3300 15 3000
Borsbe (A. 4000) 4400 20 4000
Borsbe (A. 5000) 5500 25 5000
Borsbe (A. 6000) 6600 30 6000
Borsbe (A. 7000) 7700 35 7000
Borsbe (A. 8000) 8800 40 8000
Borsbe (A. 9000) 9900 45 9000
Borsbe (A. 10000) 11000 50 10000
Borsbe (A. 11000) 12100 55 11000
Borsbe (A. 12000) 13200 60 12000
Borsbe (A. 13000) 14300 65 13000
Borsbe (A. 14000) 15400 70 14000
Borsbe (A. 15000) 16500 75 15000
Borsbe (A. 16000) 17600 80 16000
Borsbe (A. 17000) 18700 85 17000
Borsbe (A. 18000) 19800 90 18000
Borsbe (A. 19000) 20900 95 19000
Borsbe (A. 20000) 22000 100 20000
Borsbe (A. 21000) 23100 105 21000
Borsbe (A. 22000) 24200 110 22000
Borsbe (A. 23000) 25300 115 23000
Borsbe (A. 24000) 26400 120 24000
Borsbe (A. 25000) 27500 125 25000
Borsbe (A. 26000) 28600 130 26000
Borsbe (A. 27000) 29700 135 27000
Borsbe (A. 28000) 30800 140 28000
Borsbe (A. 29000) 31900 145 29000
Borsbe (A. 30000) 33000 150 30000
Borsbe (A. 31000) 34100 155 31000
Borsbe (A. 32000) 35200 160 32000
Borsbe (A. 33000) 36300 165 33000
Borsbe (A. 34000) 37400 170 34000
Borsbe (A. 35000) 38500 175 35000
Borsbe (A. 36000) 39600 180 36000
Borsbe (A. 37000) 40700 185 37000
Borsbe (A. 38000) 41800 190 38000
Borsbe (A. 39000) 42900 195 39000
Borsbe (A. 40000) 44000 200 40000
Borsbe (A. 41000) 45100 205 41000
Borsbe (A. 42000) 46200 210 42000
Borsbe (A. 43000) 47300 215 43000
Borsbe (A. 44000) 48400 220 44000
Borsbe (A. 45000) 49500 225 45000
Borsbe (A. 46000) 50600 230 46000
Borsbe (A. 47000) 51700 235 47000
Borsbe (A. 48000) 52800 240 48000
Borsbe (A. 49000) 53900 245 49000
Borsbe (A. 50000) 55000 250 50000
Borsbe (A. 51000) 56100 255 51000
Borsbe (A. 52000) 57200 260 52000
Borsbe (A. 53000) 58300 265 53000
Borsbe (A. 54000) 59400 270 54000
Borsbe (A. 55000) 60500 275 55000
Borsbe (A. 56000) 61600 280 56000
Borsbe (A. 57000) 62700 285 57000
Borsbe (A. 58000) 63800 290 58000
Borsbe (A. 59000) 64900 295 59000
Borsbe (A. 60000) 66000 300 60000
Borsbe (A. 61000) 67100 305 61000
Borsbe (A. 62000) 68200 310 62000
Borsbe (A. 63000) 69300 315 63000
Borsbe (A. 64000) 70400 320 64000
Borsbe (A. 65000) 71500 325 65000
Borsbe (A. 66000) 72600 330 66000
Borsbe (A. 67000) 73700 335 67000
Borsbe (A. 68000) 74800 340 68000
Borsbe (A. 69000) 75900 345 69000
Borsbe (A. 70000) 77000 350 70000
Borsbe (A. 71000) 78100 355 71000
Borsbe (A. 72000) 79200 360 72000
Borsbe (A. 73000) 80300 365 73000
Borsbe (A. 74000) 81400 370 74000
Borsbe (A. 75000) 82500 375 75000
Borsbe (A. 76000) 83600 380 76000
Borsbe (A. 77000) 84700 385 77000
Borsbe (A. 78000) 85800 390 78000
Borsbe (A. 79000) 86900 395 79000
Borsbe (A. 80000) 88000 400 80000
Borsbe (A. 81000) 89100 405 81000
Borsbe (A. 82000) 90200 410 82000
Borsbe (A. 83000) 91300 415 83000
Borsbe (A. 84000) 92400 420 84000
Borsbe (A. 85000) 93500 425 85000
Borsbe (A. 86000) 94600 430 86000
Borsbe (A. 87000) 95700 435 87000
Borsbe (A. 88000) 96800 440 88000
Borsbe (A. 89000) 97900 445 89000
Borsbe (A. 90000) 99000 450 90000
Borsbe (A. 91000) 100100 455 91000
Borsbe (A. 92000) 101200 460 92000
Borsbe (A. 93000) 102300 465 93000
Borsbe (A. 94000) 103400 470 94000
Borsbe (A. 95000) 104500 475 95000
Borsbe (A. 96000) 105600 480 96000
Borsbe (A. 97000) 106700 485 97000
Borsbe (A. 98000) 107800 490 98000
Borsbe (A. 99000) 108900 495 99000
Borsbe (A. 100000) 110000 500 100000
Borsbe (A. 101000) 111100 505 101000
Borsbe (A. 102000) 112200 510 102000
Borsbe (A. 103000) 113300 515 103000
Borsbe (A. 104000) 114400 520 104000
Borsbe (A. 105000) 115500 525 105000
Borsbe (A. 106000) 116600 530 106000
Borsbe (A. 107000) 117700 535 107000
Borsbe (A. 108000) 118800 540 108000
Borsbe (A. 109000) 119900 545 109000
Borsbe (A. 110000) 121000 550 110000
Borsbe (A. 111000) 122100 555 111000
Borsbe (A. 112000) 123200 560 112000
Borsbe (A. 113000) 124300 565 113000
Borsbe (A. 114000) 125400 570 114000
Borsbe (A. 115000) 126500 575 115000
Borsbe (A. 116000) 127600 580 116000
Borsbe (A. 117000) 128700 585 117000
Borsbe (A. 118000) 129800 590 118000
Borsbe (A. 119000) 130900 595 119000
Borsbe (A. 120000) 132000 600 120000
Borsbe (A. 121000) 133100 605 121000
Borsbe (A. 122000) 134200 610 122000
Borsbe (A. 123000) 135300 615 123000
Borsbe (A. 124000) 136400 620 124000
Borsbe (A. 125000) 137500 625 125000
Borsbe (A. 126000) 138600 630 126000
Borsbe (A. 127000) 139700 635 127000
Borsbe (A. 128000) 140800 640 128000
Borsbe (A. 129000) 141900 645 129000
Borsbe (A. 130000) 143000 650 130000
Borsbe (A. 131000) 144100 655 131000
Borsbe (A. 132000) 145200 660 132000
Borsbe (A. 133000) 146300 665 133000
Borsbe (A. 134000) 147400 670 134000
Borsbe (A. 135000) 148500 675 135000
Borsbe (A. 136000) 149600 680 136000
Borsbe (A. 137000) 150700 685 137000
Borsbe (A. 138000) 151800 690 138000
Borsbe (A. 139000) 152900 695 139000
Borsbe (A. 140000) 154000 700 140000
Borsbe (A. 141000) 155100 705 141000
Borsbe (A. 142000) 156200 710 142000
Borsbe (A. 143000) 157300 715 143000
Borsbe (A. 144000) 158400 720 144000
Borsbe (A. 145000) 159500 725 145000
Borsbe (A. 146000) 160600 730 146000
Borsbe (A. 147000) 161700 735 147000
Borsbe (A. 148000) 162800 740 148000
Borsbe (A. 149000) 163900 745 149000
Borsbe (A. 150000) 165000 750 150000
Borsbe (A. 151000) 166100 755 151000
Borsbe (A. 152000) 167200 760 152000
Borsbe (A. 153000) 168300 765 153000
Borsbe (A. 154000) 169400 770 154000
Borsbe (A. 155000) 170500 775 155000
Borsbe (A. 156000) 171600 780 156000
Borsbe (A. 157000) 172700 785 157000
Borsbe (A. 158000) 173800 790 158000
Borsbe (A. 159000) 174900 795 159000
Borsbe (A. 160000) 176000 800 160000
Borsbe (A. 161000) 177100 805 161000
Borsbe (A. 162000) 178200 810 162000
Borsbe (A. 163000) 179300 815 163000
Borsbe (A. 164000) 180400 820 164000
Borsbe (A. 165000) 181500 825 165000
Borsbe (A. 166000) 182600 830 166000
Borsbe (A. 167000) 183700 835 167000
Borsbe (A. 168000) 184800 840 168000
Borsbe (A. 169000) 185900 845 169000
Borsbe (A. 170000) 187000 850 170000
Borsbe (A. 171000) 188100 855 171000
Borsbe (A. 172000) 189200 860 172000
Borsbe (A. 173000) 190300 865 173000
Borsbe (A. 174000) 191400 870 174000
Borsbe (A. 175000) 192500 875 175000
Borsbe (A. 176000) 193600 880 176000
Borsbe (A. 177000) 194700 885 177000
Borsbe (A. 178000) 195800 890 178000
Borsbe (A. 179000) 196900 895 179000
Borsbe (A. 180000) 198000 900 180000
Borsbe (A. 181000) 199100 905 181000
Borsbe (A. 182000) 200200 910 182000
Borsbe (A. 183000) 201300 915 183000
Borsbe (A. 184000) 202400 920 184000
Borsbe (A. 185000) 203500 925 185000
Borsbe (A. 186000) 204600 930 186000
Borsbe (A. 187000) 205700 935 187000
Borsbe (A. 188000) 206800 940 188000
Borsbe (A. 189000) 207900 945 189000
Borsbe (A. 190000) 209000 950 190000
Borsbe (A. 191000) 210100 955 191000
Borsbe (A. 192000) 211200 960 192000
Borsbe (A. 193000) 212300 965 193000
Borsbe (A. 194000) 213400 970 194000
Borsbe (A. 195000) 214500 975 195000
Borsbe (A. 196000) 215600 980 196000
Borsbe (A. 197000) 216700 985 197000
Borsbe (A. 198000) 217800 990 198000
Borsbe (A. 199000) 218900 995 199000
Borsbe (A. 200000) 220000 1000 200000
Borsbe (A. 201000) 221100 1005 201000
Borsbe (A. 202000) 222200 1010 202000
Borsbe (A. 203000) 223300 1015 203000
Borsbe (A. 204000) 224400 1020 204000
Borsbe (A. 205000) 225500 1025 205000
Borsbe (A. 206000) 226600 1030 206000
Borsbe (A. 207000) 227700 1035 207000
Borsbe (A. 208000) 228800 1040 208000
Borsbe (A. 209000) 229900 1045 209000
Borsbe (A. 210000) 231000 1050 210000
Borsbe (A. 211000) 232100 1055 211000
Borsbe (A. 212000) 233200 1060 212000
Borsbe (A. 213000) 234300 1065 213000
Borsbe (A. 214000) 235400 1070 214000
Borsbe (A. 215000) 236500 1075 215000
Borsbe (A. 216000) 237600 1080 216000
Borsbe (A. 217000) 238700 1085 217000
Borsbe (A. 218000) 239800 1090 218000
Borsbe (A. 219000) 240900 1095 219000
Borsbe (A. 220000) 242000 1100 220000
Borsbe (A. 221000) 243100 1105 221000
Borsbe (A. 222000) 244200 1110 222000
Borsbe (A. 223000) 245300 1115 223000
Borsbe (A. 224000) 246400 1120 224000
Borsbe (A. 225000) 247500 1125 225000
Borsbe (A. 226000) 248600 1130 226000
Borsbe (A. 227000) 249700 1135 227000
Borsbe (A. 228000) 250800 1140 228000
Borsbe (A. 229000) 251900 1145 229000
Borsbe (A. 230000) 253000 1150 230000
Borsbe (A. 231000) 254100 1155 231000
Borsbe (A. 232000) 255200 1160 232000
Borsbe (A. 233000) 256300 1165 233000
Borsbe (A. 234000) 257400 1170 234000
Borsbe (A. 235000) 258500 1175 235000
Borsbe (A. 236000) 259600 1180 236000
Borsbe (A. 237000) 260700 1185 237000
Borsbe (A. 238000) 261800 1190 238000
Borsbe (A. 239000) 262900 1195 239000
Borsbe (A. 24000

Strasse Nr. 2 parterre links.
Dresden, 8. April 1872. **Adolf Meyer.**

Das Glöckner'sche Heil- und Zug-Pflaster

Das sich bei mir Unterscheidet auf das Glänzende bewährt. Seit 5 Jahren litt ich auf so heftige Weise an Gicht, daß ich in einem Jahre 9 Wochen und im verflochtenen 15 Wochen gänzlich gelähmt unter großen Qualen Tag und Nacht an das Bett gefesselt war, alles Angewendete blieb erfolglos. Das **Glöckner'sche Pflaster** hat mich gänzlich von meinem Leiden befreit, nachdem ich es 14 Wochen täglich 2 Mal in meine kranken Glieder gerieben, bin ich jetzt so gesund, daß ich meine Berufsgeschäfte wieder aufnehmen kann. Ich empfehle daher aus voller Seele jeden Mitleidenden dieses Pflaster.
Dresden, Gamenzger Straße Nr. 17. **Ernst Hahn, Zimmermeister.**

Restaurant Russic.

Restaurant Russic.

Heute Abend Schinken in Burgunder und Kartoffelstöße.

Feinstes Erlanger und Culmbacher.
Täglich warmes Stammfrühstück 2 1/2 Ngr. — Dinners zu 12 1/2 und 15 Ngr. von 12 bis 3 Uhr.

Restaurant Russic.

Restaurant Russic.

M a h n - P l a n .

Zeit.	Richtung Bodenbach-Dux.				Richtung Dux-Bodenbach.			
	Kilometr.	Stationen.	Gemischte Züge Nr. 1 Nr. 1 Nr. 6	Allemt.	Stationen.	Gemischte Züge Nr. 1 Nr. 3 Nr. 5	Allemt.	
Einschlafte am Ne	Wagdeburg-Preysig-Bahn.	Wagdeburg Abf. Getten Göllitz Preysig Bodenbach	6.15 7.15 8.15 9.20	1.15	Dux Mehren Teplich-Neustadt Klein-Stein Mehl-Stein Mehlschütz Mehlschütz Mehlschütz Mehlschütz Mehlschütz Mehlschütz Mehlschütz	6.45 7.45 8.45 9.50	1.15	
	Preysig-Dresden-Bahn.	Preysig Mehlschütz Dresden	11.15 12.15	1.15	Dux Mehren Teplich-Neustadt Klein-Stein Mehl-Stein Mehlschütz Mehlschütz Mehlschütz Mehlschütz Mehlschütz Mehlschütz Mehlschütz	11.45 12.45	1.15	
	A. k. k. sächsische Staatsbahn.	Dresden Mehlschütz Bodenbach	12.15 13.15 14.15	1.15	Dux Mehren Teplich-Neustadt Klein-Stein Mehl-Stein Mehlschütz Mehlschütz Mehlschütz Mehlschütz Mehlschütz Mehlschütz Mehlschütz	12.45 13.45 14.45	1.15	
	1.0	Bodenbach	15.15	1.15	Dux	15.45	1.15	
	1.30	Wagdeburg	16.15	1.15	Dux	16.45	1.15	
	1.45	Görlitz	17.15	1.15	Dux	17.45	1.15	

Dresdener Leih- und Credit-Anstalt und deren Filial-Bank

Wilsdrufferstrasse 29 Am Holkeplatz
besorgen **Capitaleinlagen** mit 6% bei ständiger Kündigung.
7% 6 Monate
8% 1 Jahr
9% 1 1/2 Jahre
und gewähren Darlehen auf Lombard in jeder Betragshöhe unter billigen Bedingungen.
Dresdener Leih- u. Credit-Anstalt.
Zinsfuß.

Starke & Jensen,
Schneider für Civil und Militär,
gr. Brüderg. 3. z. deutschen Adler.
halten sich in Anfertigung sehr gut passender und geschmackvoller **Herrngarderobe** und **Uniformen**, sowie mit Vorrat der neuesten Stoffe reichlich empfohlen.

Dr. Pattison's Gichtwatte,
das bewährteste Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als Gicht, Krämpfe, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gichterschmerzen, Nerven- und Venenleiden u. s. w.
In Packeten zu 8 Zent., und in 5 Zent. in Jedes Gem.
Compfeir, Zerstrasse 29 parterre, Eingang Johngasse, sowie in allen Städten des Königreichs.
Rowland's
Alleinige Artikel direct von London bezogen, halten sich frisch am Lager
Herm. Kellner & Sohn,
Hoflieferanten,
Schloss-Strasse 4.

Täglich frische große Gölsteiner Anstern,
Prima Whitstaber Anstern
empfiehlt die Weinhandlung von **Carl Höpfer**, Landhausstraße 4.

Grand Hotel
St. Mare.
In Central-Park und in der Nähe der Post, des Theaters und der Domkirche. Neue Gebäude eröffnet am September 1871. Abonnement comfortable, reich meublé.
Terran-Mazzola.

Mottenpulver, Campher, spanisch. Pfeffer,
persisches Insectenpulver empfiehlt als beste Mittel gegen Motten die Droguen- u. Farbenhandlung von **Georg Häntzschel,**
Ferdinandplatz 1.

H. Blumenstengel, Schloss-Strasse Nr. 6. Ecke der grossen Brüdergasse.

E. Freisleben & Sohn
Zahnarzt, Zahnkünstler.
Atelier zum Einsetzen künstlicher Zähne, Plombirungen und Beseitigung aller Zahnschmerzen etc.
Dresden: Dippoldswalder Platz 10. Freiberg: Erbischstraße 60.

Bier-Handlung
H. Hollack.
Dresden, große Schlegelgasse Nr. 7.
Größte Auswahl der feinsten Biere in Original-Gebinden und Flaschen.
Gedruckte Preis-Courante u. Bestellungs-Formulare sind auch in meinen Filialen Schlegelstraße Nr. 2 und Hauptstraße 30 zu haben.

F. E. Baumcher,
Königl. Hoflieferant,
empfiehlt
Gummi-Zrottingürtel, Gummi-Reise-Polshandre, Gummi-Luft- und Wasserstiften.
Wilsdrufferstr. 39, Dresden.

Ich empfehle vorzüglich preiswerthe **schwarze Seidenstoffe** in großer Auswahl.
Adolph Renner,
9 Altmarkt 9, Eckhaus der Bölgasse.

Fertige Wäsche,
als Oberhemden, in allen Größen, sowie Unterhemden nach Maß, Nachhemden, Arbeitshemden und Hemden, Damenhemden, weiß, blau, rot, grün, gelb, schwarz, einfarbig und elegant, Kragen und Stulpen etc. etc. Strohhüte, Bettwäsche in weiß und bunt, empfiehlt zu dem billigen Preise die Wäsche-Fabrik von **Max Schellerer,**
Ostra-Allee, Eckhaus des Stallgäßchens.

Um damit zu räumen, verkaufe ich heute an
6 1/2 Ekt **Menble-Gattun,**
6 1/2 Ekt engl. **Menble-Grettoné,**
8 1/2 Ekt **Menble-Küper**
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Moritz Sack,
Altmarkt- & Schloss-Strassen-Ecke.

Achtung!
Stille Waffen etc. werden zu kaufen gesucht. Adressen Ferdinandstr. 4, 3. Etage abzugeben.
Die höchsten Preise zahlt man für getragene Herrenkleider etc. Adressen erbeten an **Wab. Kühn,** Altmarkt, Buchbindereiche.

Fette grosse Meier Schlei-Büchlinge
à 1 Ngr. pro Stück
Athanasius Kourmoussi,
vis à vis Café français.

Unglaublich, aber doch wahr!
Nur 11 Thaler eine echt englische **Ziffer-Chronometer-Uhr** feuervergoldet mit Doppelmantel sammt einer echten Zalmgoldkette und Medaillon in einem Etui.
Nur 9 Thaler dieselbe **Chronometer-Uhr** mit einwärts drehendem Mantel sammt Kette u. Medaillon.
Nur 12 Thaler **Prince of Wales Remontoir**, ohne Schlüssel anzusehen.
Zalmgoldketten, kurz 1, 1 1/2, 2, 3 Thaler; lang 2, 3, 4, 5 Thlr.
N. Glattau,
Uhrmacher in Wien, Körnerstraße Nr. 51, Palais Todisco, gegenüber der neuen Oper.
Die Verfertigung erfolgt gegen vorherige Einzahlung des Betrags.

Um mein Lager mit nachstehenden Artikeln gänzlich zu räumen, verkaufe weit unter jetzigen Preisen:
Zischmesser und Gabeln, Messinglöffel, Taschenmesser, Zementaschen, Photographie-Albums, Garderobehalter
im Ganzen und Einzelnen.
A. M. A. Finzer,
21. Freiburgerplatz 21c

Seit mehreren Jahren litt ich sehr empfindlich an **Höhneraugen-Schmerzen**, welche mit jedem Jahre zunahmten. Ein **Dübel-Höhneraugenpflasterchen** von **H. Hennersperg** haben mich binnen Kurzem ganz davon befreit.
Hamburg a. D., 16. Juli 1869.
W. Müller, Schmiedemeister.
Diese Pflasterchen sind nur allein zu kaufen in **Stadt 1** Ekt. bei **Herrn Janke** in Dresden, Spreeuferstr. 20. und bei **Otto Janke** in Radeberg.

Der vegetab. Haarbalsam
von wunderbarer stärkendem Einfluss auf die Kopfhaut, erzeugt schnell eine reiche Haarwuchs, à 1/2 Ngr. in Flaschen erhältlich bei
Spaltheholz & Bley.
Kiefernholz,
sehr gehalten und trocken, 1 Malter 7 Thlr., 1/2 3 Thlr., 1/4 1 1/2 Thlr., 23 Thlr., 1/8 28 Ngr. bis in das Haus.
Braunkohle,
à 1/2 Ngr. 12 Ngr., empfiehlt **Emil Lange,** Weintaubengasse.
Gegen **Rheumatismus, Reissen** in den Gliedern, Schlingen, Krämpfe und Brustschmerzen etc. etc. empfiehlt sich **Döllinger's Natur-Balsam** als in jedem Falle unfehlbar bewährtes äußerliches Dauermittel, selbst in den hartnäckigsten Fällen, à 1/2 Ngr., allein bei **Weigel & Zsch,** Marienstr. 24 und in den Apotheken

Holz-Auction

Dem Nassauer Staatsforstreviere.

Steuerschen Gasthofe zu Nassau sollen
am 15. und 16. April 1872,

von Vormittags 9 Uhr an

folgende im Nassauer Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

		in den Abtheilungen:	
4831	Stück weiche Stämme von 10	1-14, 16, 17, 19, 27, 34-40, 55,	
	45 Ctm. Mittelhärte,	56, 60-62, 65-67, 70, 81-84	
64	Stück harte Stämme, 11-46 Ctm., oben stark,	66, 82, 83,	
1894	Stück weiche Stämme, 3 u. 6 Met.,	11, 12, 16, 55, 56, 60-62,	
	lang, 12-74 Ctm. oben stark,	65-67, 70, 81-84;	
am 15. April:			
106	Hundert weiche Stangen, 4-12 Ctm. unten stark,	12, 27, 55,	
	13-15 "	81-84,	
174	Wellenbündel hartes Nadelholz,	66, 67,	
	welches Nadelholz,	65, 66, 67, 70,	
16	" "	66, 67, 70,	
154	Raumweiser harte Stämme, 39, 55, 56, 61, 65-67, 81, 83,		
1026	weiche Stämme, 11-14, 16, 17, 19, 27, 38-40,		
63	harte Stämme, 5, 56, 60-62, 65-67, 70,		
1310	weiche Stämme, 81-84,		
21	harte Stämme, 38, 39, 50, 56, 60-62,		
17	weiche Stämme, 65-67, 82,		
30	weiche Stämme, 12, 27, 55, 61, 62, 70,		

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den genannten Waldorten besichtigt werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Nassau nähere Auskunft.

Forstrentamt Frauenstein und Revierverwaltung Nassau,
den 2. April 1872.

Ulrich.

Boegg.

Holz-Auction

anf dem Frauensteiner, vormals
Waldauer Staatsforstreviere.

In der Erbgerichtsfläche zu Waldau sollen

am 18. und 19. April 1872,

von Vormittags 9 Uhr an

folgende im Frauensteiner Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

		in den Abtheilungen:	
475	Stück weiche Stämme, von 11-29 Ctm. Mittelhärte,		
	10-21 Meter Länge,		
492	harte Stämme, 10-47 Centimeter oben stark,		
3991	weiche Stämme, 13-68 "		
	Darunter 376 Stück Nadelholz,		
am 18. April:			
400	weiche Stangen, 7-15 Centimeter unten stark,		
2	Raummeter weiche Nadelholz,		
15	harte Brennholz,		
154	weiche Stämme, 82-85,		
15	harte Nadelholz,		
111	weiche Stämme, 88,		
130	harte Stämme, 88,		
4	weiche Stämme, 88,		
16	Wellenbündel hartes Nadelholz,		
153	welches "		

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den genannten Waldorten besichtigt werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Frauenstein nähere Auskunft.

Forstrentamt Frauenstein und Revierverwaltung daselbst,
den 4. April 1872.

Ulrich.

Matthäi.

Viebs's Nahrungsmittel in löslicher Form,

Extract der Viebs'schen Kinderkuppe,
erhält erfrischend die Wärmemilch bei Säuglingen;
Erwachsenen gewährt es als Zusatz zu Tee, leichtem Bier oder
Cacao eine leicht verdauliche, nahrhafte Kost. Flaschen a 300 Gramm
zu 10 Sgr. in den Apotheken in Dresden.

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich das in besserer
Lage am Markt belegen

Hotel Blauer Engel in Chemnitz

übernommen, vollständig renovirt, zeitgemäß und komfortabel eingerichtet
habe und dieselbe mit vorzüglicher Küche, feinen Weinen und aufmerksamer
Bedienung einem geehrten reisenden Publikum hiemit bestens empfehle.

Gustav Weidmann.

früherer Besitzer des Glymum und Glymum-Theaters in Stettin.

Prager Strasse 14 part. rechts.

Gummi-Regenröcke für Herren,
sind tragen auf drei Seiten, das Stück 5 Zblr.

Gummi-Schuhe für Damen
von 17 1/2 Met. an, bis zu den feinsten Gängen für Stiefeln mit
hohen Absätzen - für Kinder 12 1/2 Met. das Paar.

Alle anderen Gummi-Waaren
empfehlen zu Fabrikpreisen

E.Brandt & Weermuth,
Prager Straße 14 part. rechts.

Für späte Garten-Anlagen.

Eine große Partie einzelner Bäume und Sträucher, die
alle bis 2 1/2 Met. hoch sind, werden zum Verkauf, empfiehlt

Edouard Kopper de l'Orme.

Baumschule zu Gruna bei Dresden.

Gij. Cassafränke,

neueste Construction. Stehen zum Verkauf bei Robert Schöne, Schleif-
schleifer, Kreuzstr. 9.

Für Stellmacher

liegen junge Eichen von 7 bis 12
Jahre unterer Stärke zu verkaufen:
Lößtauerstraße 1.

Goldfische,

wie Silber und Unterlegel dazu,
in großer Auswahl, empfiehlt die
Galanteriewaarenhandlung
F. G. Petermann,
Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17.

Operngläser,

Reisegläser, Brillen, Vorsetzen, Baro-
meter, Thermometer, Alkoholometer
empfehlen G. Weber, Mechaniker
und Optiker, Josephinenstraße
Nr. 20b, nahe d. Frauenkirche-Gasse.

Gut gelagerte Savanna-Cigarren,

als auch andere billige Sorten, Ci-
garretten und Tabak verkauft zu
Fabrikpreisen Fugen Schenk,
Nr. 2 Pirnaische Straße Nr. 2.

Nervalgeseife Schweiger Neruseife

a Bund 39 Sgr.,
bei 10 Punde noch billiger.
Max Hecht,
Ballstraße 18, am S. Viehhof 16.

Große Wein-Auction

in der Reichshöhle nahe am Bahnh-
hof zu Reichen. Montag den 15.
April von Vormittags 2 Uhr an
sollen 52 Eimer reiner gutge-
pflanzter Schiefer Landwein von
den Jahren 1864 und 1869 gegen
Vorauszahlung versteigert werden.
Louis André, Auctionator.

Eine Fabrik bei Bittau

mit vorzüglicher Dampfkraft und
Transmissionen, theilweise eingerich-
tete Säberei und Appretur, groben
und feinen Mäuschleiden, an der
Molke und an der Straße gelegen,
zu jedem Fabrikgeschäft geeignet, ist
preiswürdig zu verkaufen oder zu ver-
pachten. Näheres auf gef. Anfragen
unter N. N. 755 an die Annoncen-
Expedition von Haasenstein und
Vogler in Leipzig.

Eine Partie Kransen in allen
Farben vorzüglich, Sammtband-
seidstoffe, 21 Met. 3 Met. an,
in Seide, auch in jeder Breite sehr
billig.
H. E. Kuhn,
3 Bürgerwiese Nr. 3.

Mecher Maschinen-Höllenswirm
im Ausverkauf 4000 Stk. a 2 S.
17 Met., 12 Stk. 2 Zblr. 15 Met.
Berechnungen nach anwärts ge-
fährten gegen Nachnahme.
S. G. Kuhn,
3 Bürgerwiese Nr. 3.

Für Bäder.

Eine Weib- und Butterbäckeri,
täglich Parat, 60 Zblr., auf
einer der belebtesten Straßen Dres-
dens, ist nebst Grundstück für 14000
Zblr. bei 6-8000 Zblr. Anzahlung
zu verkaufen und selbst zu überneh-
men. Unterhändler verboten. Nabe-
roß Reibhausstraße 1b II.

Für Haar- leidende.

Behufs Consultation mehrerer hoch-
geachteter Personen nach Dresden be-
scheiden, werde ich am Freitag den
12. und Sonnabend den 13. April
a. e. auch anderen Haarleidenden und
vor unentgeltliche Consultation
in meiner Wohnung, Hotel
Lingke, ertheilen und erlaube mir
alle jene, welche am Ausfallen der
Haare leiden oder bereits glücken ha-
ben und ihr Haar zu conserviren oder
neues zu erhalten wünschen, zum ge-
neigen Besuch ergebenst einzuladen.

Consultationen für Herren von 9
bis 1 Uhr und von 5 bis 7 Uhr
Abends, für Damen von 3 bis 5 Uhr.
Haarleidende, die Umstände halber
nicht persönlich erscheinen können,
wollen einige Haare aus der Nähe
der leidenden Stelle einsenden und
gleichzeitig a) das Alter, b) die muth-
maßliche oder bekannte Ursache des
Haarleidens und c) die Dauer desiel-
ben brieflich anzeigen. Nach stattge-
habter mikroskopischer Untersuchung
der eingesandten Haare erfolgt so-
dann der Bescheid, ob überhaupt Ge-
sund zu erwarten oder nicht. In letz-
terem Falle rathe ich selbst von einer
zweit- und nachfolgenden Ausgabe ab.
Wegen durch ein zu hohes Alter
bedingte jahrelange Kahlköpfig-
keit bilde meine Methode selbstver-
ständlich so wenig wie irgend eine
andere.

Gleichzeitig empfehle ich allen Haar-
leidenden dringend meine Broschüre:
„Wissenschaftliche Abhandlung
über das menschliche
Haar“, welche gegen Einleitung
von 3 Sgr. durch mich zu beziehen ist.
Heinrich Siggelkow,
Spezialist für Haarleidende,
Zollstraße 5, Hamburg.

Pferdedünger

ist zu verkaufen: Gasthaus zu
den drei Schwänen, Scheffel-
gasse Nr. 2.

Ein Kinderwagen ist billig zu
verkaufen: Kaiser's Hotel, im
Unterhaus 3 Treppen.

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich am heutigen Tage
Nr. 4 Moritz-Allee Nr. 4

Restaurant & Cafee

eröffnet habe.
Indem ich ein geehrtes Publikum zu zahlreichem Besuch meiner auf
Komfortableste eingerichteten Restaurations-Lokalitäten ergebenst einlade,
erlaube ich mir ein fr. Gulmbacher und fr. Lagerbier und eine reich-
haltige Speisekarte bestens zu empfehlen.
Dresden, am 10. April 1872.

Hochachtungsvoll C. W. Schenk.

Mrs. H. Beckert's

Ladies and Children's new Clothing
Establishment.

44 Prager Street 44

Mrs. Beckert begs to inform that she has this day
opened her new Ladies and Children's Clothing Estab-
lishment and recommends it to the kind protection of
the Public.
The long experience gathered in her own American
business provides the best means to encounter any claims
the Nobility and Gentry of this city may be kind enough
to make.
The finest best-sorted and choicest articles, most
elegant as well as plain newest patterns, especially of
Children's Wardrobe, always in store.
Dresden, April 1872.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mich ganz
ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage am
besseren Orte ein Geschäft in Damen- und Kinder-
Garderobe eröffnet habe. Die in Amerika in meinem
Geschäfte gesammelten langjährigen Erfahrungen berechnen
mich zu der Erwartung, auch hier allen Anforderungen der
geehrten Herrschaften genügen zu können. Eine reiche Aus-
wahl der feinsten und geschmackvollsten wie einfacher
Artikel nach den neuesten Modellen, besonders in
Kinder-Garderobe, habe ich stets vorräthig und empfehle
dieselben einer geneigten Beachtung.

Hochachtungsvoll

Mrs. H. Beckert,
Prager Straße 44.

Dresden, April 1872.

Amerikanisch 1882^{er} Bonds

Die am 1. Mai e. fälligen Coupons werden
von uns eingelöst.

Glückmann & Swarzenski
Bank- & Wechsel-Geschäft, Prager Strasse 46.

J. Schwarz & Co.,

jetzt nur

Nr. 12 Wildstruffer Str. Nr. 12
neben Hotel de France.

Wir empfehlen:
Mull-Blousen v. 20 Sgr., Thibet-Blousen v. 1 1/2 Zblr. an.
Pique-Blousen v. 1 Zblr., Füll-Blousen v. 1 1/2 Zblr. an.
Unter-Ärmel v. 10 Sgr., Garnituren v. 15 Sgr. an.
Kragen in neuesten Façons, Unter-Tailen v. 10 Sgr. an.
Geschnittene Kragen, Stulpen, Garnituren etc.
Wir bitten genau auf unsere Firma u. Nr. 12
zu achten.

Dreiwilige Versteigerung und Mobilier-Auction.

Ertheilungshalber soll das zu dem Nachlasse des Restaurateurs
und Schmiedemeisters Carl Friedrich Märzdorf in Königs-
berge Schlessens, Nr. 567 A und B des Brandkatasters, Nr. 10 aa
und 16 aba des Grundbuches II., Fol. 463 und 464 des Grund- und Hypo-
thekensuchs für Königsberg, in welchem Grundstück bisher die Schankwirt-
schaft betrieben worden ist, das sich aber auch für Fabrikanten und Ge-
werbtreibende eignet und ohne Veräußerung der Obliegen auf 3850 Zblr.
gewürdet worden ist, im Nachlasshause, dem Schlessenshause

Mittwoch, den 1. Mai 1872, Vormittags 10 Uhr

unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert
werden, was unter Bezugnahme auf die den betreffenden Anschlägen an
Gerichtsamtstafel und im Rathhaus zu Königsberg angehängte obengedachte Be-
schreibung der Grundstücke, sowie die ebenda ersichtlichen Bedingungen
hierdurch bekannt gemacht wird.

Nächst sollen an demselben Tage von Nachmittags 3 Uhr an, so-
wie folgenden Tage von früh 9 Uhr an verbleibende zu dem Nachlasse ge-
hörige Mobilien, als Haus- und Wirtschaftsgüter, Betten, Wäsche
u. s. w. an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.
Königsberg, am 4. April 1872.

Das Königl. Gerichtsam.

Siphensberg.

Ulrich.

Bekanntmachung.

Für Capital-Einlagen gewähren wir bis auf Weiteres
Bier Procent Zinsen p. a.
bei regulativmäßiger Kündigung.
Spar- und Vorschuß-Verein zu Dresden.
Gottschalk.

Die Herstellung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht, das Placat des Baarwachsens... Dr. Wasser in Kon-

Widrigkeit.
Go werden... gute Milch... unter der Aufsicht...

Haarwasser... **Neurogene**... **Engen Schenk**... **Mit einer**...

Gebrüder Zauscher, Hauptstraße 3. In den von uns errichteten Depots: Storchapotheke zu Dresden, Pillnitzerstraße.

Stadtapotheke zu Wagnen, Otto Wiegner, Leibarzt, Altschiffstr. Herrn. Büttner, Chemist, Sedanstraße.

G. J. Dietrich in Waidelsh. **Edwald Hering** in Wittenberg. **J. B. Alter** in Jerschke.

Ein beliebter Mann, Privat, ohne Kinder, und nicht in einem... **Ein Kinderwagen**... **Ein Karbid-Beleuchtung**...

Königliche Hoftheater, Dresden, den 10. April 1872. **Wilmh. Tell**, Große Oper in 5 Akten von Joachim Raffin.

Familien-Nachrichten. Geboren: von Leon: von. Frau. Dorothea in Dresden.

Generalversammlung des Antoniusvereins morgen im Saal zum Colosseum. **Dresdner Däner-Export-Vinifalt**. General-Versammlung am 10. April im Gewerksaal.

Robert Temmler, Dresden, den 9. April 1872. **Friedrich August Amshler** in Dresden.

Bankauszug. Bei Frau Käser'schen Verlobte meiner Frau, Marie geb. Kitz, sage ich allen besten Dank...

Veranstaltung werden Donnerstag den 11. April abends 7 Uhr im Saal der Waisenanstalt...

Veranstaltung werden Donnerstag den 11. April abends 7 Uhr im Saal der Waisenanstalt...

Generalversammlung des Antoniusvereins morgen im Saal zum Colosseum. **Dresdner Däner-Export-Vinifalt**.

Generalversammlung des Antoniusvereins morgen im Saal zum Colosseum. **Dresdner Däner-Export-Vinifalt**.

Generalversammlung des Antoniusvereins morgen im Saal zum Colosseum. **Dresdner Däner-Export-Vinifalt**.

Generalversammlung des Antoniusvereins morgen im Saal zum Colosseum. **Dresdner Däner-Export-Vinifalt**.

Generalversammlung des Antoniusvereins morgen im Saal zum Colosseum. **Dresdner Däner-Export-Vinifalt**.

Generalversammlung des Antoniusvereins morgen im Saal zum Colosseum. **Dresdner Däner-Export-Vinifalt**.

Generalversammlung des Antoniusvereins morgen im Saal zum Colosseum. **Dresdner Däner-Export-Vinifalt**.

Generalversammlung des Antoniusvereins morgen im Saal zum Colosseum. **Dresdner Däner-Export-Vinifalt**.

Generalversammlung des Antoniusvereins morgen im Saal zum Colosseum. **Dresdner Däner-Export-Vinifalt**.

Generalversammlung des Antoniusvereins morgen im Saal zum Colosseum. **Dresdner Däner-Export-Vinifalt**.

Generalversammlung des Antoniusvereins morgen im Saal zum Colosseum. **Dresdner Däner-Export-Vinifalt**.

Generalversammlung des Antoniusvereins morgen im Saal zum Colosseum. **Dresdner Däner-Export-Vinifalt**.

Generalversammlung des Antoniusvereins morgen im Saal zum Colosseum. **Dresdner Däner-Export-Vinifalt**.

Generalversammlung des Antoniusvereins morgen im Saal zum Colosseum. **Dresdner Däner-Export-Vinifalt**.

Generalversammlung des Antoniusvereins morgen im Saal zum Colosseum. **Dresdner Däner-Export-Vinifalt**.

Generalversammlung des Antoniusvereins morgen im Saal zum Colosseum. **Dresdner Däner-Export-Vinifalt**.

Generalversammlung des Antoniusvereins morgen im Saal zum Colosseum. **Dresdner Däner-Export-Vinifalt**.

Generalversammlung des Antoniusvereins morgen im Saal zum Colosseum. **Dresdner Däner-Export-Vinifalt**.

Generalversammlung des Antoniusvereins morgen im Saal zum Colosseum. **Dresdner Däner-Export-Vinifalt**.

Generalversammlung des Antoniusvereins morgen im Saal zum Colosseum. **Dresdner Däner-Export-Vinifalt**.

Generalversammlung des Antoniusvereins morgen im Saal zum Colosseum. **Dresdner Däner-Export-Vinifalt**.

Bekanntmachung.

Bezugnehmend auf die gestrige Bekanntmachung der Verwaltung hiesiger Schneider-Innung erkläre ich hierdurch, daß ich demüthigt sein werde, daß mir gleich alte Vertrauen in jeder Art und Weise zu ertheilen. Da ich bereits durch den mir seit einem Jahre übergebenen Schneidergehülfen-Verkehr mit demselben vertraut bin, so glaube ich den Herren Arbeitgebern hierdurch den mir übergebenen Arbeiter-Nachweis auf das Angelegentlichste zu empfehlen.

Hochachtungsvoll
C. Nitzsche,
Gasthaus zu den „Drei Schwänen“,
Scheffelgasse Nr. 2.

Die beste Nachahmung des Goldes. Sie beste Nachahmung des Goldes.

Ich empfangen soeben aus Paris eine bedeutende Auswahl von

Tallois-Gold-Uhrketten

für Herren und Damen in neuestem Geschmack, welche ich dem geehrten Publikum hierdurch extra preiswerth offerire und bemerke, daß die Waare von ächtem Golde nicht zu unterscheiden ist, und noch nach jahrelanger Benutzung den schönsten Goldglanz behält.

F. G. Petermann,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 17 Galleriestr. 17.
Die beste Nachahmung des Goldes.

Bekanntmachung.

Von heute, den 1. April an, sind meine Ambulancen in Alt- und Neustadt angewiesen, den Kasten über 1/2 Pectoliter Steinkohlen für 8 Mgr. abzugeben.
In meinen Niederlagen kostet von jenem Tage an der Pectoliter Stückohle 14 Mgr.
Dresden, am 1. April 1872.

F. M. v. Rohrscheidt.



Unterzeichnete Baumschulen empfehlen zur Anlegung von lebenden Zäunen als

Frühjahrsplantation:

- Weissdorn,** blüht, einmal verpflanzt Vorrath ca. 200 Stüch.
 - Zausrose, schottische (Sweet Briar),** mit wohlriechendem Laub u. unabhälligen Dornen, samenwüchsig, blüht, aus dem Samenbeer 100
 - Nordliche Weisslerie (alnus incana),** zur Befestigung von steilen Abhängen und Gräben, Wern, namentlich für trockenen Boden zu empfehlen, schnellwüchsig, macht Wurzelabsäumer. blüht, verpflanzt 20
- Sämmtliche Pflanzen sind im Sandboden gezogen und daher ganz vorzüglich bewurzelt.

Der Catalog der Rebschule nebst neuestem Nachtrag dazu, sowie der Obstbaumschule u. das Pflanzen-Verzeichniss werden auf frank. Briefe gratis versendet.

Um damit ganz zu räumen, sind noch circa 1000 Schock blühende Karth Rothellerrpflanzen, a 2 1/2 u. 3 Mgr. pro Schock zu verkaufen.

Neben-, Forst- und Obstbaumschulen

(gegründet in Leipzig 1830).
Krapenberg in Zitzschewitz. L. A. Neubert.

Geschäfts-Veränderung.

Einem geehrten Publikum sowie werther Kundenschaft die ergebene Anzeige, daß ich mein Kohlenwaren-Kaas von der Hauptstr. 4 nach der Heinrichstrasse (Eck der Leipzig) und Altschloß local nach der Casernenstr. 17 verlegt habe. Für das bisherige Vertrauen bestens dankend, bittet um ferneres Wohlwollen.

Hochachtungsvoll **Wilhelm Lucas.**

Milchvieh-Versteigerung.

Auf Antrag des Besitzers sollen auf dem Scheunmännchen Gute in Ströben wegen Einstellung der Milchversteigerung Donnerstag den 11. u. M. Vormittags 10 Uhr:
10 Stück in bestem Zustande befindliche Milchvieh,
1 Kalbe,
3 Kühe, sowie
3 Schweine
durch den Unterzeichneten an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung notariell versteigert werden.
Dresden, am 8. April 1872. **Carl Wilhelm Hendel, s. Königl. Sachf. Platz.**

Annahme an Kindesstatt.

Ein zwei bis zweieinhalbjähriges Mädchen - etwelche zwarte - gesund und wohlgeartet, wird von einem Arzte an Kindesstatt angenommen gesucht. Adressen werden erbeten unter E. K. Altmarkt und Sonntag 21, im Gewölbe des Herrn Ed. Emil Richter.

Geschäfts-Verkauf.

Ein hiesiges Geschäft lucrativer Artikel von eingetretener Verhältnisse wegen sofort unter ganz günstigen Bedingungen durch Herrn Ernst Gustav Ballas verkauft werden.
Capital 3-4000 Thlr. erforderlich.

Zu kaufen gesucht

wird ein kleines andylores Gut, welches zwischen Pirna und Dresden in einer der Ortschaften auf dem linken Elbufer gelegen, gut arrondirt ist und guten Boden hat. Offerten mit Angabe der Größe und der Kaufbedingungen werden unter R. H. 331 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden erbeten.

Zwiebelfartoffel-Verkauf.

100 Scheffel gute Zwiebelfartoffeln liegen noch zum Verkauf im Bade zu Tharandt.

Gasthofs-Verkauf.

Ein im Plauenischen Grunde gelegener Gasthof mit Stallerei, Tanzsaal, Stallung, Megelebau etc. und ca. 2 Scheffel Feld und Garten, soll sofort für den billigen Preis von 3200 Thlr. mit wenig Anzahlung verkauft werden. Offerten unter P. F. 313, besördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Dresden.

Brauerei-Verpachtung.

Eine gut eingerichtete Brauerei, selbst zwischen 2 Städten gelegen, bis dato sich eines lebhaften Umsatzes erfreuend, ist zu verpachten resp. zu verkaufen. Gest. Offerten sub P. E. 312 bes. die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Dresden.

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlichen will, der beauftrage damit die Unterzeichneten deren ausschließliches Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln.
Haasenstein & Vogler
in Dresden, Auguststr. 6, 1.

18 Pfund für 1 Thaler,

aß: Acker, Gersten, Weizen, Hülsen und Klee. Verkaufsstellen a Wd. 22, 24 u. 26 Wd., Sago, weiß u. braun a Wd. 25 Wd., große löse Pflanzen a Wd. 20 Wd., Pflanzenlose a Wd. 20 Wd., einjährige Weizenkörner a Wd. 25 Wd. bei 10 Wd. billiger, gekochte amerik. Weizenkörner a Wd. 45 Wd., amerik. Sago weisse a Wd. 6 Wd.

Albert Herrmann,
gr. Bräutigasse 11, a. gelb. Adler.

Gartenkies

wird wieder in Karren mit ein- und zweihundert Jahren abgetrieben bei **Emil Vaupe, Weintraubenasse.**

Arth. Bernhardt

Neustadt, am Markt 6, neben dem Rathhaus, empfing und empfiehlt:
Zucker,
Melis, Wd. 52 Wd., im Preis 50 Wd.
r. Melis, Wd. im Preis 51 Wd.
G. Melis (weiß u. hart), Wd. 54 Wd., im Preis 52 Wd.
R. Glanz-Raffinade, Wd. 56 Wd., im Preis 54 Wd.
St. Henn. Adler Raffinade, Wd. 60 Wd., im Preis 56 Wd.
gem. Zucker, Wd. 46, 48, 50, 52 Wd.
St. Starb-Raffinade, Wd. 56 Wd.
Würfel-Raffinade, Wd. 64 Wd.

Cigarren,

gut gelagert, schöne Pacon, a Mille 6/4, 7, 7 1/2, 8, 9 u. 10 Zbr., feine Sorten zu billigen Preisen bei **Albert Herrmann,**
gr. Bräutigasse 11, a. gelb. Adler.

Pferdedünger

liegt zum Verkauf und kann sofort abgeholt werden Struvestr. 2.
Zu verk. billige Sorba, Sorbänke u. 3 Mischel Müddrucker. 12, Brotg.

Frühjahrs-Fächer

von 4 Mgr. an, Promenaden-, Schirmchen aus Holz von 17 1/2 Mgr. an, empfiehlt in reichster Auswahl die

Galanteriewaaren-Handlung

F. G. Petermann,
Dresden, Nr. 17 Galleriestr. Nr. 17.

Weisse Leinwand

sowie welche Halbweisse, weisse Gattung, sogen. engl. bunte Leinwand, blaue Schürzenleinwand, Bettzeuge und Zuleid, sind in guten Qualitäten bei sehr großer Auswahl vorhanden und verkaufte solche zu civilen Preisen.

Friedr. Paul Bernhardt,
Schreibergasse Nr. 1b., nur im Parterre.

Nur im Chaisenhaus am Altmarkt.

Preis-Courant des Hut- u. Mützen-Lagers der Saison 1872.

Cylinder (Seidenhüte), tiefschwarze, glanzreiche Waare, 1 1/2 Zbr.	25 Mgr.
Filzhüte für Herren in gediegener kräftiger Waare, 25 Mgr.	25 Mgr.
Filzhüte für Knaben in allen Farben in div. Bagon 1 Zbr. 5 Mgr.	15 Mgr.
H. Taffethüte für Herren = 25 Mgr.	25 Mgr.
H. Alpaca-hüte für do. = 25 Mgr.	25 Mgr.
Kork- und Gallethüte in neuen Moden 25 Mgr.	25 Mgr.
Patentirte Fischbein-Hüte, 2 Roth 1 Zbr. 20 Mgr.	20 Mgr.
Stroh-hüte für Herren in allen edelsten Sorten v. 6 Mgr. an.	6 Mgr. an.
Stroh-hüte für Knaben in reisel. kleid. Sorten v. 5 Mgr. an.	5 Mgr. an.
Stroh-mützen für Knaben in w. is. und schwarz, 5 Mgr.	5 Mgr.
Stroh-hüte f. Damen u. Mädchen in nur neuen Formen von 5 Mgr. an.	5 Mgr. an.

Garn. Stroh-hüte

nach Pariser Modellen von 20 Mgr. bis 4 1/2 Thaler.

Central-Lager der amerikanischen Bonnhayos,

Stück 5 Mgr. Pa. 1 1/2 Thaler. Groß 15 Thaler.

Nur im Chaisenhaus am Altmarkt,
vis-a-vis dem Königlich Sächsischen Adres-Comptoir.

Palmenverkauf.

Weis für Handlungsgärtner.

Der Unterzeichnete wird Freitag, den 12. April, in Dresden, im Rheinischen Hof (Ecke der See- und Breitestraße, 2. Etage, Zimmer Nr. 9) mit einer Sendung frisch importirter

Cycas revoluta

entreffen, und bleiben dieselben Freitag d. 12. u. Sonnabend d. 13. April zum Verkauf d. selb. ausgesetzt. Die Preise sind äußerst billig und wird für jedes Ansuchen der Palmen dankbar.

Hochachtungsvoll **Albert Wagner,**
Handlungsgärtner in Götzis b. Leipzig.

Lehrbücher, Atlasse, Wörterbücher, neu, sowie antiquarisch,

zu soliden Preisen, empfiehlt

L. Wolf's Buchhandlung u. Antiquariat,

Seestraße 3 part.
(Antiquariat: I. Etage.)

Naturel-Mostrich

(feiner Seife-Seif) pr. Pfund 25 Wd., 100 Wd., 7 Zbr., in anerkannt vorzüglich feiner u. scharfer Qualität, liefert die Dampfmostrich-Fabrik **M. E. Klingner,** Dresden, kleine Plauenische Gasse 21.

Berliner Holz-Comptoir, Actien-Gesellschaft.

EINLADUNG

zur

Subscription auf 1,500,000 Thlr. Actien

7,500 Stück Actien à 200 Thaler.

Der Zweck des gemeinschaftlichen Ankaufs von Kiefern- und Brennholzern trat vor 15 Jahren eine Anzahl hiesiger und ausländischer Holzhändler zusammen und gründete unter der Firma „Handlungs-Gesellschaft: Berliner Holz-Comptoir“ eine Commandit-Gesellschaft auf Actien, welche unter der Leitung der Geschäfts-Inhaber

Herren Maria Wilhelm Theodor Müller,
Theodor Ferdinand Schönemann und
Carl Friedrich Wilhelm Eger,

und in Stelle des Letzteren, der im Jahre 1865 verstorben ist,

Herren Theodor Ferdinand Mencke,

den Erwartungen, welche die Unternehmer bei der Gründung der Gesellschaft gehabt, in vollem Maße entsprechen hat.

Die Thätigkeit des Berliner Holz-Comptoirs richtete sich vornehmlich auf den Erwerb und die Ausnützung in- und ausländischer Forsten, deren Bestände theils an Mitglieder der Gesellschaft, theils an außerhalb dieser stehende Handlungshäuser kaufweise abgegeben wurden.

Obwohl die Gesellschaft in den ersten vier Jahren nur sehr mäßige Resultate aufzuweisen hatte, weil der Natur der Sache nach erst nach diesem Zeitraum die begonnenen Geschäfte zur lohnenden Ausnützung gelangen konnten, so ist doch zu constatiren, daß sie, nach Ueberwindung der schwierigen Anfangsperiode, in der erfreulichsten Weise prosperirte und während ihrer 15jährigen Thätigkeit — trotz der sich häufig wiederholenden, auf das Holzgeschäft sehr nachtheilig einwirkenden Kriegsperioden — mehrfach die **nach den Statuten als Maximum erlaubte Dividende von 20¹/₂%**, durchschnittlich aber für die ganze Zeit des Bestehens eine **Dividende von 9¹/₂% baar vertheilt und dabei einen Reservecapital und einen Versicherungsfonds von zusammen 57¹/₂% des Betriebs-Capitals angesammelt hat.** — Unter Hinzurechnung dieser Fonds zu der gezahlten Dividende ist durchschnittlich ein **Reingewinn von 17¹/₂% pro anno erzielt worden.**

Die auf nur 20 Jahre gegründete Gesellschaft mußte statutengemäß Ende Februar c. über ihre Auflösung beschließen.

Im Hinblick auf die durch die Gesellschaft erzielten, überaus günstigen Resultate in dem Wunsche, den in den laufenden Geschäften ruhenden Nutzen nicht durch eine Liquidation verloren gehen zu lassen, und endlich in der festen Ueberzeugung, daß das bestehende Unternehmen, zeitgemäß reorganisiert, mit reichlichen Mitteln ausgestattet und auf keine bestimmte Dauer beschränkt, andauernd günstig prosperiren müsse,

traten die unterzeichneten Commanditisten zusammen und kauften die Gesamt-Geschäfte der Commandit-Gesellschaft: „Berliner Holz-Comptoir“, einschließlich der Firma, für welche eine besondere Entschädigung nicht gezahlt worden, zum Zweck einer Umwandlung in eine Actien-Gesellschaft.

Die neue Gesellschaft erhält in der Organisation, in den laufenden Unternehmungen und in den Geschäftsverbindungen des Berliner Holz-Comptoirs eine gute feste Grundlage, auf welcher fortbauend sie nicht, wie bei dem Beginn eines Holzforstgeschäfts, längere Jahre gebrauchen wird, um zu günstigen Resultaten zu gelangen. Verbindet sie mit zulänglichen Mitteln eine umgängliche treue Verwaltung, für welche Factoren ausreichend gesorgt ist, so sind die wesentlichsten Bedingungen für die Rentabilität des Unternehmens erfüllt.

Garantie hierfür bietet außerdem das Emporblühen aller deutschen Städte und der hierdurch, sowie insonderheit durch die in Berlin andauernd steigende Nothwendigkeit der Ausführung von Bauten, sich mehrender Holzbedarf und endlich der nicht zu unterschätzende Umstand, daß größere Forst-Complexe vorthellhaft nur mit bedeutenden Mitteln zu erwerben und in größeren Zeiträumen ergiebig auszunützen sind, Bedingungen, die schlechterdings durch die eine zehne Person oder durch die isolirt stehende Firma nicht erfüllt, sondern nur durch eine über große Mittel verfügende und dauernd fortbestehende Gesellschaft gelöst werden können.

Der Zweck der Gesellschaft ist demnach der Betrieb eines Holzgeschäfts im In- und Auslande, besonders der Erwerb von Forstparzellen, von geschlossenen Forsten oder von Forstgütern, zum Behufe der Ausnützung und des Betriebes der Holz- in jedweder Weise, soent. unter Anlage oder Kauf von Schneide-Mühlen und Stapelplätzen an geeigneten Orten.

Die Wirksamkeit der Gesellschaft kann sich, den Statuten gemäß, auch auf andere verwandte Geschäftszweige, namentlich auf ein Holzlombardgeschäft erstrecken.

Die neue Gesellschaft ist in das Interesse der alten Firma: „Berliner Holz-Comptoir“ für die Ausführung des projectirten, dem Bezuge von Holzern auf der Reichel die erforderliche Sicherheit gewährenden Brauch-Safens eingetreten; sie übernimmt die von dieser herausgegebenen Kubik-Tabellen für Metermaß als Eigenthum.

Von den Geschäfts-Inhabern der Commandit-Gesellschaft: „Berliner Holz-Comptoir“ traten die Herren Theodor Müller und Ferdinand Schönemann in den Aufsichtsrath ein, während der Geschäftsinhaber Herr Ferdinand Mencke und der mitunterzeichnete Herr Wolf Herrmann, die Direction der neuen Gesellschaft abtraten.

Die Commandit-Gesellschaft: „Berliner Holz-Comptoir“, deren Geschäfte vom 1. Januar c. als für die neue Gesellschaft geführt betrachtet werden, ist für den Preis von 760,000 Thlr., welche Summe die vorhandenen Activa der Gesellschaft repräsentirt und deren Aufstellung und Taxe von jedem Zeichner im Bureau der Gesellschaft eingesehen werden kann, für die Actien-Gesellschaft erworben worden.

Bekanntmachung des Geschäftsinhabers der Actien-Gesellschaft: Die Actien-Gesellschaft ist für den Preis von 2,000,000 Thlr. festgesetzt, von welchen 500,000 Thlr. in die Hände der Commanditisten der alten Gesellschaft übergegangen sind. Die übrigen 1,500,000 Thlr. werden dem Publikum unter nachstehenden Bedingungen zur Verfügung gestellt.

Berlin, den 4. April 1872.

Carl Wilhelm Eger, in Firma C. W. Eger,

Wolf Herrmann,

Friedrich Wilhelm Schramm, in Firma F. W. Schramm,

Benny Wolf, in Firma E. Wolf & Sohn,

Carl Albert Friedrich Kogge, in Firma Kogge & Müller, in Charlottenburg,

Otto Sasse in Neustadt-Eberswalde.

hier.

Theodor Müller,

Ferdinand Schönemann,

als Mitglieder des Aufsichtsraths.

Subscriptions-Bedingungen.

- 1) Die Anmeldungen zur Theilnehmung erfolgen al pari;
- 2) Bei der Anmeldung ist eine Caution von 10% des Nominalbetrages in Baar oder in solchen Effecten, welche die betreffende Subscriptionsstelle genehmigt, zu hinterlegen;
- 3) Im Falle der Ueberzeichnung des aufgelegten Betrages bleibt eine entsprechende Reduction vorbehalten;
- 4) Die Abnahme der zugetheilten Actien orient. in Interims-Scheinen hat vom 20. April c. bis spätestens am 27. April c., gegen volle Ausbezahlung der Actien, nebst 4% laufenden Zinsen vom 1. Januar c. ab, zu geschehen. Nach diesem Termin verfällt die hinterlegte Caution;
- 5) Die Anmeldungen finden gleichzeitig

Dienstag den 9. und Mittwoch den 10. April c.

während der üblichen Geschäftsstunden statt in

Berlin bei dem Berliner Holz-Comptoir, Actien-Gesellschaft,
Aronenstraße Nr. 1213,

- bei Herren **Carl Coppel & Co.,**
- **Moritz Löwe & Co.,**

Bromberg bei Herrn Albert Arons,
- bei Herren **Max Baerwald & Co.,**

Chemnitz bei der Agentur der Geraer Handels- und Credit-Bank,
Danzig bei dem Danziger Bank-Verein,

Dresden bei der Agentur der Geraer Handels- und Credit-Bank,

Gera bei der Geraer Handels- und Credit-Bank,

Glauchau bei der Agentur der Geraer Handels- und Credit-Bank,

Halle a. S. bei Herrn Reinhold Steckner,

Hamburg bei Herren Eduard Prege & Co.,

Königsberg i. Pr. bei Herren Stephan & Schmidt,
Leipzig bei der Agentur der Geraer Handels- und Credit-Bank,

Magdeburg bei Herrn Wilhelm Schiess,

Posen bei der Provinzial-Actien-Bank des Grossherzogthums Posen,

Stettin bei der Stettiner Vereins-Bank,

Thorn bei Herrn J. Moskiewicz,

wo'elbst Subscriptions-Formulare entgegengenommen und die Statuten der Gesellschaft eingesehen werden können.

Größtes Lager
Möbel-Cattun

Cretonne,
Vorhang-Rüper,
Purpur-Zitz

mit und ohne Kanten zu den allerbilligsten Preisen.

Adolph Renner,
9 Altmarkt 9
Eckhaus der Badergasse.

Jaquettes,

Tunikas,

Regen-Mäntel,
franz. gewirkte Shawls,

Tücher

in Ripps, Velour und Cuochemtr.

Adolph Renner,
9 Altmarkt 9
Eckhaus der Badergasse.

Neuheiten

in sowohl eleganten als auch einfachen und praktischen

Frühjahrs-Kleiderstoffen
für Damen

in mannichfacher Art.

Adolph Renner,
9 Altmarkt 9
Eckhaus der Badergasse.

In grosser Auswahl:
Fertige
Moiré-, Rosshaar- u.
Stoff-Röcke,

letztere schon von 1 1/2 Thlr. an,
Stoffhaarseide,
Moiré, Rockstoffe.

Adolph Renner,
9 Altmarkt 9
Eckhaus der Badergasse.

Magazin

für
Haus- u. Küchen-Einrichtungen.
Gebrüder Geblor,

33 Scheffelstraße 33.
Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Bei Einkäufen completer Kücheneinrichtungen entsprechenden Rabatt.

Die interimistischen Bureaux
der

Dresdner Handelsbau

Bestanden No. 9
Altmarkt Nr. 9
Ecke Badergasse Nr. 31.
Eingang Badergasse.

Tin-te-hohn-tse.

Naturgeschichte der weissen Sklaven, überseht und mit 57 Illustrationen versehen von C. Reinhardt. Verlag von Ed. Aco in Stuttgart. Durch jede Buchhandlung zu beziehen. Preis 1 Thlr. - Dieses Buch ist von der gesammten deutschen Presse vielfach besprochen worden, so z. B. der Wiener Tagespresse: „Die 57 Illustrationen zu Tin-te-hohn-tse beweisen, daß Reinhardt's Werk nicht nur immer die alte Weisheit enthält, und sie darstellt dem Lese, so weit die deutsche Sprache reicht, zur besten Empfehlung gereichen.“

Gutes ausgefrischtes See gras in Ballen von 200 Pfd. bei **Theodor Lüders & Sohn, Lübeck.**

Wichtiges Crystall-Stein zur directen Anwendung in feinstem Zustande zum Glätten Porzellan Glas, Holz, Papier, Pappe u. s. w. unentbehrlich für Comptoirs u. Geschäftsbüros a. Platte 5 und 3 Sat. bei **Sermann & Söhne, Dresden** Sporengasse 11, sowie bei **Edo Jansen** in **Stadeberg.**

Wird in jeder Qualität empfohlen. **W. Müllert Bergs, Sporeng. 12.**

Braunkohlen!

werden vom Schiff verkauft:
Mariafcheiner Stück- und Karbiger Stück, a Hectoliter 7 Rgr.
Wittel, 6
Schütt, 6

Illerödorfer Förderkohle. Gleitwillig übernehme und liefert jedes beliebige Quantum bis vor und in's Haus, Fuhrlohn und Trageloeh berechnete billigt. Ausladungslag an der Karlsruher, oberhalb der Dampfmaschinenfabrik Neustadt.
Carl Böcker.

Geraer Bank-Actien

übernehme ich zur Verforgung der darauf entfallenden Geraer Handels- und Credit-Actien bis zum 16. dieses Monats.

Adolph Hirsch,
Braunstraße 4 und 6.

Tapeten und Rouleaux,
reiche Auswahl in den neuesten Mustern, chinesische und japanes. creton. Gobelins imitation, gothische Ornamente etc. bei

Kanitz & Ellezinger,

Ferdinandstraße 19, Ecke vom Ferdinandsplatz.

Pianinos

und Pianoforte empfiehlt **W. Gräbner, Drellestraße Nr. 7, parterre u. 1. Etage.** Pianinos von 100 bis 200 Thlr. Pianoforte von 68 bis 180 Thlr. u. Vert.

PROSPECT

Zeichnung von 225,000 Thaler in 2250 Actien à 100 Thaler

der Sächsischen Dampfschiffs- und Maschinenbau-Anstalt in Dresden.

Constituirt durch notariellen Act vom 5. April 1872.

Verwaltungsrath:

Consul **Georg Meusel**,
Advocat **Oswald Matthaei**
Rentier **Nordmann**,
Felix Meyer,
Rentier **Herrenburg**,
Banquier **Schlick**, in Firma **Schirmer & Schlick**,
Julius Häckel.

Betriebsdirector:

R. A. Kellner.

Im Verlauf der letzten Jahre ist der Schiffahrtsverkehr auf den deutschen Wasserstraßen in ein Entwicklungsstadium eingetreten, das zu den großartigsten Erwartungen berechtigt. Nachdem die Dampfkraft auch für die Navigation zu erhöhter Bedeutung gelangt ist, hat die Ketten- und Drahtseilschiffahrt die Leistungsfähigkeit des Schiffahrtsverkehrs abendlich gesteigert. Wie sich die Frachtkräfte der Eisenbahnen dem Wassertransport wieder zuwenden, so sucht man in Deutschland durch zahlreiche Canalbauprojecte das aufstrebende Verkehrswesen zu erweitern.

In erster Beziehung zu diesen Auswüchsen steht die veraltete Nachfrage nach Transportmitteln, und wird hierbei nach Lage der Dinge der Beschaffung von Dampfschiffen, bez. Schiffsmaschinen eine besondere Aufmerksamkeit zuwenden, da der Bedarf gegenwärtig schon nicht mehr voll befriedigt werden kann. In den renomirtesten und ihrer vorzüglichen Leistungen wegen so oft im Auslande beitempfohlenen Establishments dieser Branche gehört die Dampfschiffs- und Maschinenbauanstalt der Firma **S. Schlick in Dresden**. Unmittelbar an der Elbe gelegen und nach Ausdehnung der von den Kaufmannschaften besuchten Quaianlagen durch einen Schienenstrang mit den Kanalarbeiten verbunden, verfügt die Anstalt über die vollständigsten und technisch-besten Einrichtungen. Mit Aufträgen selbst aus weiter Ferne überhäuft, hat das Establishment die eingehenden Bestellungen nur selten launig befriedigen können.

Der sichtbare Erfolg ist außerdem der Bau von stationären Dampfmaschinen, Einrichtungen von Schneidemählen, Strohstofffabriken etc., Kesselarbeiten jeder Art u. s. w. betrieben, und auch hierin dem täglich steigenden Bedarf gegenüber eine so lebhaft wirkende Thätigkeit erzeigt worden, das eine Erweiterung dieser Branche gleichfalls dringend angezeigt ist.

Die Besitz- und Abgabeverhältnisse lassen bei der vorzüglichen Lage nicht zu wünschen übrig. Durch den Ankauf des angrenzenden Wenzelschen Grundstückes (Eisenbahn) ist ein Areal gewonnen worden, das mit der 68,500 Quadratellen Flächenraum nur eine kleine dembare Erweiterung gestattet, sondern auch nach Vollendung des Quaianbaus mit sehr beträchtlichem Gewinn zu Warenlagern (die weite u. d. h. jeder veräußert werden könnte).

Der Arbeiterbestand erreicht zur Zeit die Zahl 180, der Absatz ist durch zahlreich vorliegende Aufträge (unter Andern durch die Lieferung von Kettenseilen nach einem der Schiffbauanstalt eigenthümlichen System) mehr als gesichert.

Am 5. April d. J. ist das genannte Establishment mit allen Gebäuden, Maschinen, Vorräthen und Beständen in den Besitz der Actiengesellschaft

Sächsischen Dampfschiffs- und Maschinenbauanstalt

übergegangen, welche an demselben Tage sich unter dem Vorsitz des Herrn Commerzienrath **Fedor Zschille** constituirt hat. Zum Ankauf, zu Neubauten und Erweiterungen, (Beschaffung einer Dampfkessel-, Vergrößerung der Maschinenbauwerkstätten u. s. w.), sowie zur Dotierung des Betriebes mit ausreichenden Betriebsmitteln ist

ein Gesamtcapital von 310,000 Thaler

erforderlich. Da indessen 85,000 Thaler als Kausch auf den Grundstücken stehen bleiben, beziehentlich noch aufgenommen werden sollen, so beträgt das Actiencapital nur **225,000 Thaler in 2250 Actien à 100 Thaler**

welche zur öffentlichen Zeichnung aufgesetzt werden. Da Maschinenbauanstalt selbst unter weniger günstigen Verhältnissen und bei geringeren Betriebskosten mit einem Nutzen von durchschnittlich 15 Procent arbeitet, so wird mindestens dieselbe Rentabilität bei einem Unternehmen zu erwarten sein, das bereits rühmlichst bekannt, in seiner Hauptbranche nur wenig Concurrenz besitzt, und auch die bisherige bewährte Leistung erhalten bleibt, alle Vorbedingungen des Prosperirens in seltener Weise in sich vereinigt.

Dresden, den 8. April 1872.

1) Die Subscription auf obige

2250 Stück Actien à 100 Thaler

findet unter nachstehenden Bedingungen am

10. und 11. April 1872

in den folgenden Geschäftsstunden statt:

in **Dresden**

in **Leipzig**

in **Prag**

in **Magdeburg**

in **Chemnitz**

bei Herren **Georg Meusel & Co.**,

in **Schirmer & Schlick**,

in **Herrn Moritz Zdekauer**,

in **dem Magdeburger Bankverein von Herren Klincksieck, Schwanert & Co.**,

in **Herrn Kunath & Neritz.**

2) Bei der Subscription ist eine Caution von 10% des Nominalbetrages in Baar oder in Courant habenden Effecten zu hinterlegen.

3) Bei Ueberzeichnung findet eine Redaction statt.

4) Ein einem vom Aufsichtsrath noch näher zu bestimmenden Termine muß die Aufnahme der 40 procentigen Interimsschne unter Anrechnung der gehaltenen Barcontributionen nach der Zeichnung erfolgen, das Uebrigende vom 1. April a. e. ab (von welchem Tage ab sie an der diesjährigen Dividende partizipieren) mit 6% zu verzinsen sind.

5) Die Termine für die ersten Einzahlungen sind von den Bedingungen des Kaufschreibens abhängig.